DEUTSCH

Lehrbuch

7

als zweite Fremdsprache

Azərbaycan Respublikasının Dövlət Himni

Musiqisi Üzeyir Hacıbəylinin,
sözləri Əhməd Cavadındır.

Azərbaycan! Azərbaycan!
Ey qəhrəman övladın şanlı Vətəni!
Səndən ötrü can verməyə cümlə hazırız!
Səndən ötrü qan tökməyə cümlə qadiriz!
Üçrəngli bayrağınla məsud yaşa!

Minlərlə can qurban oldu,
Sinən hərbə meydan oldu!
Hüququndan keçən əsgər,
Hərə bir qəhrəman oldu!

Sən olasan gülüstan,
Sənə hər an can qurban!
Sənə min bir məhəbbət
Sinəmdə tutmuş məkan!

Namusunu hifz etməyə,
Bayrağını yüksəltməyə
Cümlə gənclər müştaqdır!
Şanlı Vətən! Şanlı Vətən!
Azərbaycan! Azərbaycan!

HEJDAR ALIJEV

NATIONALLEADER DES ASERBAIDSCHANISCHEN VOLKES

TURAN KARIMBAJLI

7 DEUTSCH

als zweite Fremdsprache

LEHRBUCH

für allgemeinbildende
Bildungsinstitutionen

© “Şərq-Qərb” Offene Aktiengesellschaft

Für Ihre Hinweise und Ratschläge sind
wir Ihnen jederzeit dankbar. E-Mail bitte an:
info@eastwest.az und **derslik@edu.gov.az**
Vielen Dank im Voraus für Ihre Mitarbeit.

ŞƏRQ-QƏRB

Inhaltsverzeichnis:

1. LÄNDER UND SPRACHEN

1. KENNENLERNEN 10
2. FORMULARE AUSFÜLLEN 16
3. DIE UHRZEIT 22
4. ALLTAG 28

Lernziele

Tagesabläufe von Personen, über den eigenen Tagesablauf berichten, die Uhrzeit kennen, wichtige Alltagswendungen verstehen, sich vorstellen, Fragen zur Person, andere Personen vorstellen, eine Zeitdauer verstehen und nennen, Tage und Tageszeiten angeben, über alltägliche Aktivitäten berichten, Tagesabläufe verstehen, Fragen zum Tagesablauf formulieren und beantworten.

Wortschatz

wichtige Wendungen im Alltag fragen und antworten zur Person, Länder und Sprachen, Reaktionen im Gespräch.

Grammatik

Konjugation der Verben, Personalpronomen, Satzbau.

2. WETTER UND JAHRESZEITEN

1. ALLES ÜBER DAS WETTER 36
2. DAS REGENWETTER 42
3. EIS UND SCHNEE 48
4. DIE SONNE 54

Lernziele

Informationen über das Wetter, Reiseziele angeben, das Wetter spielerisch lernen.

Wortschatz

Monate und Wetter, Jahreszeiten, Kleidungen, beliebte Reiseziele Urlaub.

Grammatik

Nomen und Artikel: Dativ, Possessivartikel, Lokalangaben.

Inhaltsverzeichnis:

Inhaltsverzeichnis:

3. FREIZEIT UND HOBBYS

1. WIE VERBRINGE ICH MEINE FREIZEIT? 62
2. MEINE HOBBYS 68
3. MEIN URLAUB 74
4. IN DER STADT 80

Lernziele

Freizeitaktivitäten verstehen, über Freizeitaktivitäten berichten, etwas im Café bestellen und bezahlen, über die Arbeit und die Hobbys sprechen, wichtige Orte/Gebäude in einer Stadt nennen, ein Formular mit persönlichen Angaben ausfüllen, kurze E-Mails schreiben, einen Text über Frankfurt verstehen.

Wortschatz

Im Café, Getränke und Speisen, ein Gespräch auf der Straße, in der Stadt, Orte und Gebäude, im Hotel, Informationen über eine Stadt, E-Mails: Anrede und Gruß.

Grammatik

Nomen und Artikel: Akkusativ, Verb: möchte, Satzbau Präteritum von sein.

4. WOHNEN

1. SO WOHNE ICH 88
2. MEIN MÖBLIERTES HAUS 94
3. ZIMMER IM HAUS 100
4. MIETEN 106

Lernziele

allgemeine Informationen zum Thema Wohnen verstehen, eine Wohnung und die Einrichtung beschreiben, Vor- und Nachteile verschiedener Wohnformen nennen, eine Wohnungsanzeige verstehen und darauf reagieren, über Tätigkeiten im Haushalt sprechen.

Wortschatz

Wohnen, Wohnung und Möbel, Wohnungssuche und Wohnungsanzeige, Wegbeschreibung, Hausordnung, Tätigkeiten im Haushalt.

Grammatik

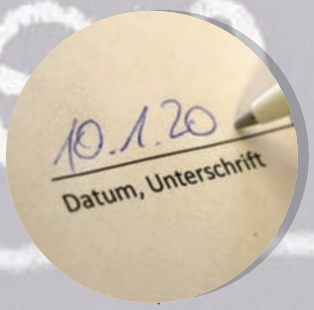
Adjektive: Ortsangaben.

Modalverb: dürfen, Personalpronomen im Dativ.

Über den QR-Kode können Sie noch mehr interessantes Material zu diesem Thema bekommen.

Lektion 1

LÄNDER UND SPRACHEN



1 Kennenlernen

2 Formulare ausfüllen

3 Die Uhrzeit

4 Alltag

1 KENNENLERNEN

ERSTER TAG DER INTERNATIONALEN DEUTSCHOLYMPIADE

Hallo, mein Name ist Banu. Ich bin 13 Jahre alt und komme aus Aserbaidschan. Ich wohne in der Hauptstadt Baku. Ich bin in der siebten Klasse. Aserbaidschanisch ist meine Muttersprache. Ich spreche sehr gut Englisch. Ich kann auch Türkisch. Seit 2 Jahren lerne ich Deutsch als Fremdsprache. Wie heißt du? Woher kommst du? Wo lernst du Deutsch?

Guten Tag, Banu. Schön dich kennenzulernen. Mein Name ist Kaan. Ich komme aus der Türkei und ich bin 14 Jahre alt. Meine Muttersprache ist Türkisch. Ich spreche ein bisschen Italienisch. Ich lerne Deutsch in der Schule.

Hallo an alle. Ich heiße Daniel. Ich komme aus Amerika. Ich spreche 4 Sprachen. Englisch ist meine Muttersprache. Ich spreche sehr gut Spanisch und Französisch. Deutsch lerne ich in einer Sprachschule in Amerika.

Servus, mein Name ist Jessika. Ich komme aus Österreich. Österreich ist ein Nachbarland Deutschlands. Ich spreche sehr gut Italienisch und Französisch. Deutsch ist meine Muttersprache und ich gehe in die achte Klasse.

1 Lerne folgende Wörter und mache die Übung auf der Seite 12.

DEUTSCHSPRACHIGE LÄNDER UND IHRE NACHBARN

Land	Hauptstadt	Sprache	Nationalität	Flagge
Deutschland	Berlin	Deutsch	der Deutsche, die Deutsche	
Österreich	Wien	Deutsch	der Österreicher, die Österreicherin	
Schweiz	Bern	Deutsch, Italienisch, Französisch, Rätoromanisch	der Schweizer, die Schweizerin	
Liechtenstein	Vaduz	Deutsch	der Liechtensteiner, die Liechtensteinerin	
Luxemburg	Luxemburg	Luxemburgisch, Deutsch, Französisch	der Luxemburger, die Luxemburgerin	
Belgien	Brüssel	Niederländisch, Französisch, Deutsch	der Belgier, die Belgierin	
Frankreich	Paris	Französisch	der Franzose, die Französin	
Dänemark	Kopenhagen	Dänisch	der Däne, die Dänin	
Niederlande	Amsterdam	Niederländisch	der Niederländer, die Niederländerin	
Großbritannien (England)	London	Englisch	der Brite, die Britin der Engländer, die Engländerin	
Italien	Rom	Italienisch	der Italiener, die Italienerin	
Polen	Warschau	Polnisch	der Pole, die Polin	
Slowenien	Ljubljana	Slowenisch	der Slowene, die Slowenin	
Tschechische Republik	Prag	Tschechisch	der Tscheche, die Tschechin	
Ungarn	Budapest	Ungarisch	der Ungar, die Ungarin	

Guten Abend! Ich heiße Uwe.
Ich bin 70 Jahre alt und komme aus Deutschland.
Ich bin ✎✎✎✎ und spreche ✎✎✎✎.

Hi! Ich heiße Lotte.
Ich bin 7 Jahre alt und komme aus Afrika.
Ich bin ✎✎✎✎ und spreche ✎✎✎✎.

Guten Tag! Ich heiße Vanessa.
Ich bin 19 Jahre alt und komme aus Brazilien.
Ich bin ✎✎✎✎ und spreche ✎✎✎✎.

Hallo! Ich heiße Napoléon.
Ich bin 50 Jahre alt und komme aus Italien.
Ich bin ✎✎✎✎ und spreche ✎✎✎✎.

Guten Tag! Ich heiße Hanna.
Ich bin 25 Jahre alt und komme aus Russland.
Ich bin ✎✎✎✎ und spreche ✎✎✎✎.

Guten Morgen! Ich heiße Carmen.
Ich bin 20 Jahre alt und komme aus Spanien.
Ich bin ✎✎✎✎ und spreche ✎✎✎✎.

?

Und du? Wie heißt du? Wie alt bist du?
Woher kommst du? Was sprichst du?

2 **Hören Sie das Lied. Ergänzen Sie den Text.**

ICH KOMME AUS BONN

Ich komme aus Bonn. Bonn (1) ✎✎✎ am Rhein.
Mein Freund heißt Paul, er trinkt gern Wein.
Wir trinken viel Schnaps, viel (2) ✎✎✎ und Bier.
Wir sind typisch (3) ✎✎✎ – Ja so sind wir.
Und Sie? Was (4) ✎✎✎ Sie?
Und Sie? Wie heißen Sie?
Und Sie? (5) ✎✎✎ kommen Sie?

Ich komme aus (6) ✎✎✎, das ist in der Schweiz.
Ein kleines Land mit großem Reiz.
Wir (7) ✎✎✎ den Käse, die Berge, den See.
Im (8) ✎✎✎ die Sonne, im Winter den Schnee.
Und du? Was machst du?
Und du? Wie (9) ✎✎✎ du?
Und du? Woher kommst du?

Ich bin der Peter, ich komm' aus Berlin.
Das ist (10) ✎✎✎, sie wohnt in (11) ✎✎✎.
Maria tanzt Walzer von Johann Strauß.
Ich liebe die Kneipen und bleib' nie zu (12) ✎✎✎.
Und ihr? Was macht ihr?
Und (13) ✎✎✎? Wie heißt ihr?
Und ihr? Woher kommt ihr?

Wir heißen Teresa, Filippo und John,
Ali und Khalid, Momo und Tom.
Wir kommen (14) ✎✎✎ Java, Peru und Hawaii,
Aus Ghana, aus (15) ✎✎✎ und der Türkei.
(16) ✎✎✎ kommen aus allen Ländern der Welt.
Wir (17) ✎✎✎ und trinken, was uns gefällt.

essen
Hause
Maria
wir
Bern
aus
Wien
woher
Kaffee
lieben
Sommer
ihr
liegt
heißt
Deutsch
Thailand
machen

3 Die deutschsprachigen Länder haben viele Nachbarn.

Welche Sprachen spricht man in diesen Ländern? Ordne zu.

-chisch.
-disch.
-enisch.
-isch.
-kisch.
-lienisch.
-nisch.
-sisch.
-risch.

- ☑ In den Niederlanden spricht man Niederlän ...
- ☑ In Frankreich und Luxemburg spricht man Französ ...
- ☑ In Polen spricht man Pol ...
- ☑ In der Tschechischen Republik spricht man Tsche ...
- ☑ In Dänemark spricht man Dän ...
- ☑ In Ungarn spricht man Unga ...
- ☑ In Belgien spricht man Französ ... und Niederlän ...
- ☑ In der Slowakischen Republik spricht man Slowa ... I
- ☑ In Slowenien spricht man Slow ...
- ☑ In Italien spricht man Ita ...

4 **Lies den Dialog und beantworte die Fragen unten.**

Mutter – Hallo Daniel, wie geht es dir?
Daniel – Hallo Mutti, es geht mir gut. Aber ich vermisse euch. Wie geht es dir? Wie geht es Papa?
Mutter – Es geht mir gut. Papa geht es auch gut. Wir vermissen dich auch. Wie war die Olympiade?
Daniel – Naja, es war gut. Wir haben viele Kinder aus verschiedenen Ländern kennengelernt.
Mutter – Gut. Ich freue mich, dass du viele Freunde aus unterschiedlichen Ländern haben wirst. Was machst du jetzt.
Daniel – Mama, Ich habe ein Mädchen kennengelernt. Sie heißt Banu und kommt aus Aserbaidschan. Banu spricht sehr gut Deutsch. Jetzt recherchiere ich in der Wikipedia über Aserbaidschan. Ich möchte mehr über Aserbaidschan wissen.

1 Was ist die Amtssprache in Aserbaidschan?

2 Wer ist der Präsident von Aserbaidschan?

3 Was ist die Hauptstadt von Aserbaidschan?

4 Wie viele Einwohner hat Aserbaidschan?

2 FORMULARE AUSFÜLLEN

das Geschlecht: **männlich und weiblich**

Familienstand

Datum / Unterschrift

Staatsangehörigkeit

Vorname:	Abbas
Familienname:	Nadschafov
Land / Stadt:	Aserbaidschan / Baku
Straße / Hausnummer:	Schövket Alakbarova, 17
Geburtsdatum:	15.09.2009
das Geschlecht männlich / weiblich:	männlich
Familienstand:	ledig
Telefonnummer / E-Mail-Adresse:	N_abbas.student@gmail.com
Datum / Unterschrift:	11.03.2022

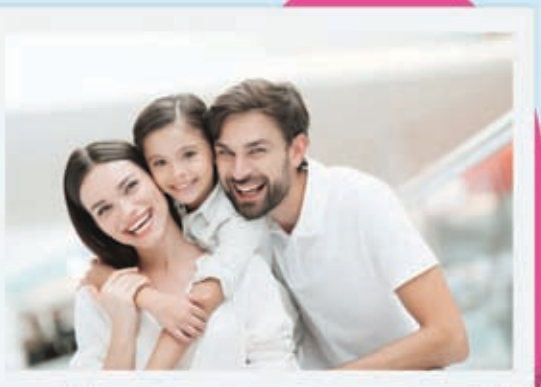
1 Wie soll ich einen Formular ausfüllen? Sieh das Video an und diskutiere in der Klasse.

2 Lies die Wörter und schreib in die Lücken. Für zwei Sätzen gibt es keine Lösung.

Verheiratet, Adresse, Staatsangehörigkeit, erklären, das Formular, unterschreiben,
Türkisch, Ihr Vorname, Kinder, aus der Ukraine, Familienstand, geboren, Wie alt,
ein Formular, Woher, Meine Telefonnummer ist 0123334445, eine Nummer.

1. Wie ist Ihre ⁄⁄⁄⁄?
2. ⁄⁄⁄⁄ kommen Sie?
   – Ich komme aus der Türkei.
3. Wie ist ⁄⁄⁄⁄?
4. Sind Sie ⁄⁄⁄⁄?
5. Wie ist Ihre Telefonnummer?
   ⁄⁄⁄⁄.
6. Wie ist Ihre ⁄⁄⁄⁄?
7. Ich habe nicht verstanden. Können Sie das bitte ⁄⁄⁄⁄?
8. Wo muss ich ⁄⁄⁄⁄?
9. Sie müssen ⁄⁄⁄⁄ ausfüllen.
10. Bitte geben Sie ⁄⁄⁄⁄ ab.
11. ⁄⁄⁄⁄ ⁄⁄⁄⁄ sind Sie?
12. Haben Sie ⁄⁄⁄⁄?
13. Ich muss ⁄⁄⁄⁄ ziehen.
14. Wie ist Ihr ⁄⁄⁄⁄?
    – Ich bin ledig.
15. Wo sind Sie ⁄⁄⁄⁄?

Auf dem Bild ist die Familie Mammadli. Kamala Mammadli ist am 30. Juni 1985 in Baku geboren. Sie ist Ärztin und mit Shahin Mammadli verheiratet. In ihrer Freizeit spielt sie gern Tennis und liest Bücher. Shahin Mammadli ist am 6. Dezember 1983 in Sumgajit geboren. Er ist Physiklehrer von Beruf. Seine Hobbys sind Schach spielen und Fahrrad fahren. Kamala Mammadli und Shahin Mammadli haben eine Tochter. Ihre Tochter heißt Banu. Sie ist 10. April 2005 geboren. Sie ist Schülerin und spielt gern Tischtennis und malt Bilder.



3 **Lies das Formular. Schreibe deine eigene Informationen in deinem Heft.**

1. Person

Geschlecht

( ) männlich *(✓) weiblich*

Familienname	*Vorname*	*Geburtsdatum*	*Geburtsort*	*Beruf*	*Hobbys*
Mammadova	Farida	11.04.1994	Lenkeran	die Ärztin	wandern, Fahrrad fahren

2. Person

Geschlecht

(✓) männlich *( ) weiblich*

Familienname	*Vorname*	*Geburtsdatum*	*Geburtsort*	*Beruf*	*Hobbys*
Mammadov	Raul	24.09.1992	Sumgajit	der Lehrer	lesen, Sport machen

3. Person

Geschlecht

(xxx) männlich *(xxx) weiblich*

Familienname	*Vorname*	*Geburtsdatum*	*Geburtsort*	*Beruf*	*Hobbys*
xxxxxxxxxxxx	xxxxxxxxxxxx	xxxx	xxxxxxx	xxxxxxx	xxxxxxx

HIER LERNST DU: PERSÖNLICHE INFORMATIONEN GEBEN

NAME

Ich heiße Raul ... Ich bin Raul... Mein Name ist Raul Mammadli ... Mein Vorname ist Raul ... Mein Nachname/ Mein Familienname ist Mammadli ...

ADRESSE, TELEFON

Meine Adresse ist... Ich wohne in der Tebris Straße. Die Hausnummer ist 20. Die Postleitzahl (von Baku) ist 1001.
Meine Telefonnummer/Handynummer ist ...

HERKUNFT

Ich komme aus Baku /aus Aserbaidschan.
Ich komme aus der Türkei/aus der Schweiz/aus der Slowakei/aus der Ukraine.
Ich komme aus dem Iran/aus dem Libanon/aus dem Kongo/aus dem Jemen.
Ich komme aus den USA/aus den Niederlanden.

ALTER

Ich bin 13 Jahre alt. Ich bin am 9. Juli 1996 in Nachtschivan geboren. Mein Geburtstag ist am 20. September. Am 15. Juni habe ich Geburtstag. Mein Geburtstag ist im März.

FAMILIENSTAND, FAMILIE, KINDER

Ich bin single/ledig/verpartnert/verheiratet/geschieden/verwitwet. Ich habe drei Geschwister: einen Bruder und zwei Schwestern. Ich habe keine Geschwister. Ich bin Einzelkind.

SCHULE UND STUDIUM

Ich bin Schüler/Schülerin. Ich gehe zur Schule. Ich gehe in die Schule. Ich gehe in den Kindergarten. Ich bin Student/Studentin. Ich studiere Medizin. Ich bin Sportstudent/Sportstudentin. Ich mache eine Ausbildung. Ich mache eine Lehre als Elektriker.

ARBEIT UND BERUF

Ich habe keine Arbeit. Ich bin arbeitslos. Ich bin schon zwei Jahre arbeitslos. Ich bin seit 2 Jahren arbeitslos. Ich arbeite seit einem Jahr in einem Hotel. Ich bin Feuerwehrmann von Beruf. Ich arbeite als Elektriker.

SPRACHEN

Ich spreche Arabisch und Französisch. Ich lerne Deutsch und Englisch. Ich lerne seit zwei Jahren Deutsch. Ich lerne erst drei Monate Italienisch. Ich lerne schon vier Jahre Englisch.

HOBBYS

Ich habe keine Hobbys. Ich habe viele Hobbys. Mein Hobby ist Fußball spielen. Meine Hobbys sind Tanzen und Sport treiben. Ich höre gern Musik. Musik ist mein Hobby. Ich habe (nicht) viel Freizeit. Ich habe (leider) keine Freizeit. Ich habe keine Zeit für die Hobbys. In meiner Freizeit lese ich Bücher.

Mein Name ist Kaan. Ich komme aus der Türkei. Ich wohne in Istanbul, in der Istiklal Straße. Ich bin 14 Jahre alt. Ich habe einen Bruder und zwei Schwestern. Meine Muttersprache ist Türkisch. Ich lerne seit zwei Jahren Deutsch und erst drei Monate Italienisch. Ich bin Schüler und lerne in der siebten Klasse.

4 **Wer bist du? Mach einen Spaziergang in der Klasse und sprich nach.**

Grammatik zum Thema

Deklination der bestimmten Artikel

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Maskulin	der Lehrer	den Lehrer	dem Lehrer	des Lehrers
Feminin	die Schülerin	die Schülerin	der Schülerin	der Schülerin
Neutral	das Buch	das Buch	dem Buch	des Buches
Plural	die Eltern	die Eltern	den Eltern	der Eltern

Deklination der unbestimmten Artikel

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Maskulin	ein Lehrer	einen Lehrer	einem Lehrer	eines Lehrers
Feminin	eine Schülerin	eine Schülerin	einer Schülerin	einer Schülerin
Neutral	ein Buch	ein Buch	einem Buch	eines Buches
Plural	- Eltern	- Eltern	- Eltern	- Eltern

5 **Was passt nicht?**

1. Familienstand
- ledig
- verheiratet
- geboren
- geschieden

2. Adresse
- Straße
- Fax
- Hausnummer
- Platz

3. Name
- Geburtsname
- Vorname
- Nachname
- Familienstand

4. Geburtsdatum
- Geburtstag
- Geburtsjahr
- Geburtsort
- geboren am

5. Geschlecht
- männlich
- weiblich

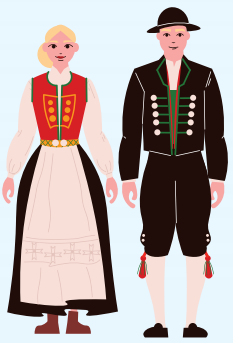
6 **Ergänzen Sie die Länder, die Bewohner und die Staatsangehörigkeit.**

✓ *die Türkei* ✓ *Deutschland* ✓ *Österreich*

1. a) Sie kommen aus *der Türkei.*
   b) Er ist *Türke.*
   c) Sie ist *Türkin.*
   d) Staatsangehörigkeit: *türkisch.*

2. a) Sie kommen aus ⊘⊘⊘⊘.
   b) Er ist ⊘⊘⊘⊘.
   c) Sie ist ⊘⊘⊘⊘.
   d) Staatsangehörigkeit: ⊘⊘⊘⊘.

3. a) Sie kommen aus ⊘⊘⊘⊘.
   b) Er ist ⊘⊘⊘⊘.
   c) Sie ist ⊘⊘⊘⊘.
   d) Staatsangehörigkeit: ⊘⊘⊘⊘.



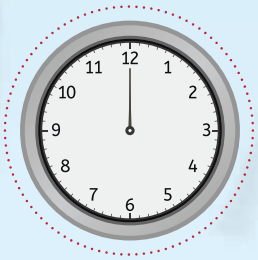
TIPP

Länder mit Artikel:

- *die Schweiz*
- *die Türkei*
- *der Iran*
- *der Irak,*
- *die USA (Pl),*
- *die Niederlande (Pl)*

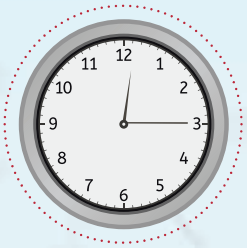
3 DIE UHRZEIT

die Uhrzeit: Informell



12:00 Uhr

Es ist zwölf Uhr.

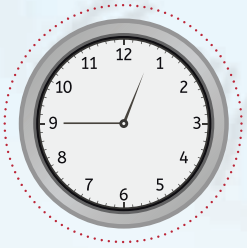


12:15 Uhr

Es ist Viertel **nach** zwölf.

12:30 Uhr

Es ist **halb** eins.



12:45 Uhr

Es ist Viertel **vor** eins.

12:05 Uhr

Es ist fünf (Minuten) **nach** zwölf.

12:25 Uhr

Es ist fünf (Minuten) **vor halb** eins.

12:35 Uhr

Es ist fünf (Minuten) **nach halb** eins.

12:55 Uhr

Es ist fünf (Minuten) **vor** eins.

13:00 Uhr

Es ist dreizehn Uhr.

Hilfe!

Zeitangaben mit Präpositionen

Nach einem Zeitpunkt fragt man mit Wann …? Man antwortet mit den Präpositionen um, am (= an + dem), im (= in + dem) oder in.

um + Uhrzeit:

Wann stehst du auf?
Ich stehe um acht Uhr auf.

am + Wochentag:

Wann gehst du ins Kino?
Ich gehe am Samstag ins Kino.

im + Monat oder Jahreszeit:

Wann ist die Party?
Die Party ist im Juni.

Wann hast du Geburtstag?
Ich habe im Sommer Geburtstag.

1 Wie spät ist es? Schreibe die Zahlen als Wort in informeller Form.

1. Es ist _____.

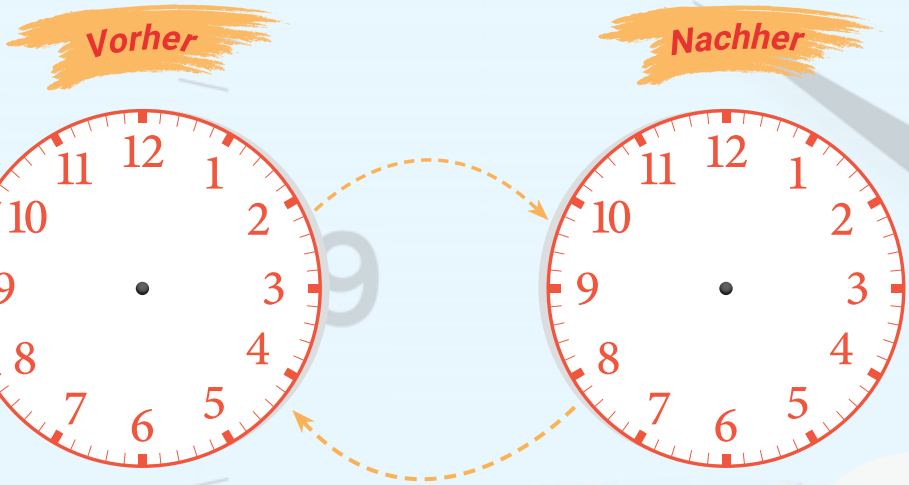
2. Es ist _____.

3. Es ist _____.

4. Es ist _____.

5. Es ist _____.

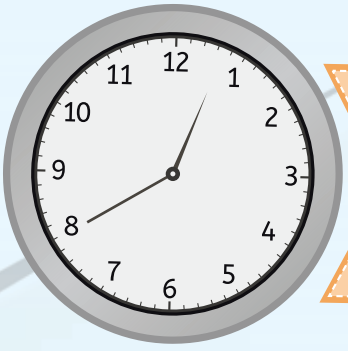
2 Finde die richtige Zeit.



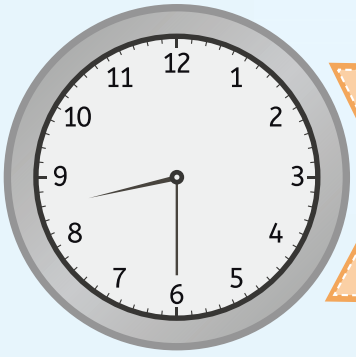
1. *Das Basketballspiel dauert 80 Minuten und fängt um 10:00 Uhr an.*
   Nach 40 Minuten sind 15 Minuten Pause.
   Das Spiel endet um ⁄⁄⁄⁄ Uhr.
2. *Daniel trifft sich mit Kaan um 9:30 Uhr. Sie gehen Basketball spielen. Danach essen sie zusammen. Dies hat 3 Stunden und 15 Minuten gedauert.*
   Jetzt ist es ⁄⁄⁄⁄ Uhr.
3. *Kaan und Daniel gehen morgens um 13:00 Uhr in die Sporthalle. Dort turnen sie 1 Stunde und 25 Minuten.*
   Jetzt ist es ⁄⁄⁄⁄ Uhr.
4. *Um 16:00 Uhr haben wir Pause. In der Pause können wir uns erholen. Unsere Pause dauert 20 Minuten.*
   Um ⁄⁄⁄⁄ Uhr ist die Pause wieder vorbei.

3 Schreibe auf, was die Leute machen und wie spät es ist. Frage immer „Um wie viel Uhr...“ und beantworte die Frage.

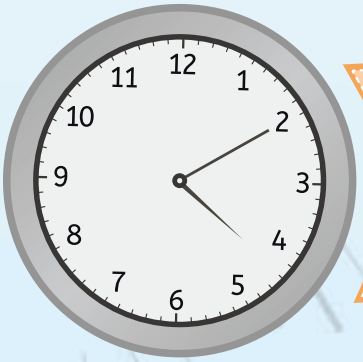
der Affe frisst eine Banane im Wald um ...



Sabina ist in der Sporthalle und macht Sport um ...



Raul trinkt Wasser und liest Zeitung um ...



Lamija ist auf dem Boot und hat einen Fisch auf ihrem Hand um ...

die Uhrzeit: offiziell / formell

Die formelle Uhrzeit nutzen wir in formellen Kontexten (in den Nachrichten, in öffentlichen Mitteilungen, bei Geschäftsessen). Bei der formellen Uhrzeit zählt man alle 24 Stunden. Wir brauchen die Zahlen 0–24.

Was weißt du über die formelle Uhrzeit? Sieh das Video an und beantworte: Wie spät ist es?

Beispiel

20:55
zwanzig Uhr fünfundfünfzig

7:00 – sieben Uhr

7:05 – sieben Uhr fünf

7:15 – sieben Uhr fünfzehn

7:20 – sieben Uhr zwanzig

7:30 – sieben Uhr dreißig

7:45 – sieben Uhr fünfundvierzig

7:50 – sieben Uhr fünfzig

16:30 – sechzehn Uhr dreißig

24:00 / 0:00
vierundzwanzig Uhr / null Uhr

Es ist zehn Minuten nach neun.

9:10

9:15

9:20

9:40

9:50

9:55

Banu: *Jessika! Es ist toll. Wir haben heute die Uhrzeit auf Deutsch gelernt.*

Jessika: *Ja, stimmt. Ich finde es auch cool. Wie spät ist es jetzt in Aserbaidschan?*

Banu: *Es ist elf Uhr zehn. Also zehn Minuten nach elf.*

Jessika: *In Österreich ist es zehn Minuten vor zehn.*

Banu: *Oh, wir haben 2 Stunden Unterschied.*

4 ALLTAG

1 **Sieh dir die Fotos an und ordne die Sätze.**

- ein Bad nehmen
- zu Bett gehen, einschlafen
- zu Mittag essen
- im Geschäft einkaufen
- mit Freunden chatten
- Geschirr abwaschen
- Haare föhnen
- mit dem Hund spazieren
- Zähne putzen
- kochen und backen

A

B

C

D

E

F

G

H

I

J

2 A) **Formuliere die Fragen und interviewe deine Partnerin / deinen Partner. Notiere die Antworten.**

Name:	*Was ist dein Name?*
Heimatland:	*Woher ⊘⊘⊘?*
Wohnort:	*Wo ⊘⊘⊘?*
Beruf:	*Was ⊘⊘⊘?*
Arbeitsort / Studienort:	*Wo ⊘⊘⊘?*
Sprachen:	*Was ⊘⊘⊘?*
Hobbys:	*Welche ⊘⊘⊘?*
Lieblingsfarbe: **Lieblingsgericht:** **Lieblingsstadt:**	*Was ⊘⊘⊘?*
Grund für Deutschlernen:	*Warum ⊘⊘⊘?*

B) **Stelle deine Partnerin / deinen Partner vor.**

3 A) Sieh die Fotos und beantworte die Fragen.

6:30

6:45

7:15

7:35

12:30

16:00

17:30

20:00

20:30

1. Wann wachst du auf?
2. Wann putzt du deine Zähne?
3. Wann frühstückst du?
4. Wann gehst du zur Schule?
5. Was machst du um 12 : 30?
6. Wann machst du deine Hausaufgaben?
7. Was machst du um 17 : 30?
8. Was machst du um 20 : 00?
9. Wann wäschst du dich?
10. Wann gehst du ins Bett?

21:30

B) Was machen die Leute im Alltag? Gruppenarbeit: Erstell eine Liste von Alltagstätigkeiten und präsentiere anschließend deine Ergebnisse.

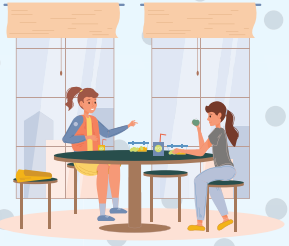
1

2

3

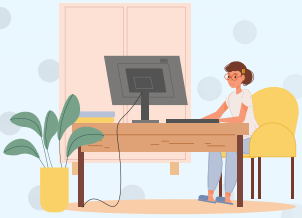
4

5



6

7

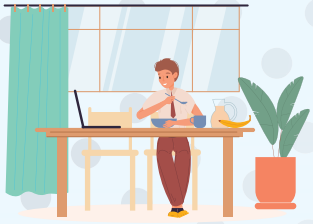


8

9

10

11



12

13

14

15

16

4 Was denkst du: Wer darf, kann oder muss das tun? Vergiss nicht deine Meinung begründen.

- *Ins Kino gehen*
- *einen Laptop haben*
- *chatten*
- *sich schminken*
- *Kinderbücher lesen*
- *den Führerschein machen*
- *modische Kleidungen tragen*
- *im İnternet surfen*
- *Auto kaufen*
- *einkaufen*
- *alleine reisen*
- *sich verlieben*
- *mit Freunden Urlaub machen*
- *bei Freunden übernachten*
- *alleine wandern*
- *Babysitten*
- *laufen*
- *heiraten*
- *fernsehen*
- *in die Disko gehen*
- *mit Kreditkarte zahlen*

TIPP

Ich glaube ... Ich finde ...
Ich meine ... Ich bin in der Meinung ... Meiner Meinung nach ...
Ich denke ... Meiner Ansicht nach ... Ich bin der Ansicht ...

5 Lies den Text und beantworte die Fragen.

Ein Tag mit Daniel

Daniel ist zwölf Jahre alt und wohnt zusammen mit seinen Eltern in Amerika. An Schultagen weckt ihn seine Mutter um Viertel nach sechs. Er steht gleich auf und geht dann ins Badezimmer, duscht und putzt seine Zähne. Danach zieht er sich an. Gemeinsam mit seiner Familie frühstückt Daniel. Meistens isst er ein Ei und trinkt dazu einen Orangensaft. Nach dem Frühstück geht Daniel dann mit seinen zwei Geschwistern zur U-Bahn-Station. Bis zur Schule muss er drei Stationen weit fahren und noch zu Fuß gehen. Der Unterricht beginnt um Dreiviertel acht und endet jeden Tag um ein Uhr. Zweimal in der Woche hat Daniel auch am Nachmittag Unterricht. In der Pause spielt er mit seinen Freunden in der Schule. Zu Hause gibt es gegen ein Uhr Mittagessen. Dabei erzählt Daniel ihrer Mutter die Erlebnisse des Tages. Am Abend macht Daniel die Aufgaben für den nächsten Tag. In der Freizeit spielt er ein Computerspiel oder übt ein wenig auf der Gitarre. Manchmal hört Daniel Musik, liest seine Jugendzeitschriften oder spielt mit seinen Geschwistern. Gegen halb sieben isst Daniels Familie zu Abend. Um 10 Uhr geht Daniel ins Bett.

Daniel

1. Um wie viel Uhr weckt die Mutter Daniel?
2. Was isst er zum Frühstück?
3. Was trinkt er morgens?
4. Was macht er nach dem Frühstück?
5. Geht Daniel zu Fuß in die Schule?
6. Um wie viel Uhr beginnt der Unterricht?
7. Was macht er nach dem Mittagessen?
8. Was macht Daniel am Abend?

Lektion 2

WETTER UND JAHRESZEITEN

1 Alles über das Wetter

2 Das Regenwetter

3 Eis und Schnee

4 Die Sonne

1 ALLES ÜBER DAS WETTER

Ski fahren
im Winter

Schwimmen
im Sommer

Rad fahren
im Frühling

Pilze sammeln
im Herbst

1 **A)** **Welche Jahreszeiten magst du am liebsten? Welche Jahreszeiten magst du nicht? Warum?**

Diskutiere in der Klasse.

Frühling: warm, Winterkleidung wegtun, im Garten gibt es viel Arbeit ...
Sommer: ins Schwimmbad gehen, ...
Herbst: die Wälder werden bunt, Pilze sammeln, es wird kalt ...
Winter: Schnee räumen ...

2 **Lies vor. Welche Jahreszeiten mögen die Schüler? Warum?**

Daniel: *Der Sommer ist bei uns sehr warm. Das mag ich nicht. Da kann man erst am Abend aus dem Haus gehen. Ich mag den Frühling am liebsten, da sind es oft schon 20 Grad und die Blumen sind wunderschön.*

Jessika: *Der Frühling und der Herbst sind sehr kurz. Die wichtigsten Jahreszeiten sind der Sommer und der Winter. Ich mag den Winter lieber als den Sommer. Da gehe ich mit meinen Freunden zum Eisfischen.*

das Wetter

✓ Kennst du diese Wörter?

Es regnet. Es ist regnerisch.
der Regen

Es schneit.
der Schnee

Es ist neblig.
der Nebel

Es ist wolkig. Es ist bewölkt.
die Wolke

Es blitzt und donnert.
der Blitz, das Gewitter

Es ist windig. Der Wind weht.
der Wind

Es ist stürmisch.
der Sturm

Es ist sonnig.
Die Sonne scheint.

Es ist kalt.
die Kälte

Es ist warm.
die Wärme

Es ist heiß.
die Hitze

Das Wetter ist schön.
der Regenbogen

3 **Schreib ins Heft die Monate zu den Jahreszeiten.**

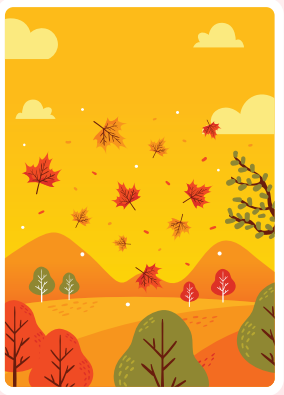
der Herbst: *der Oktober, ...*

der Frühling: .....

der Winter: .....

der Sommer: .....

der Frühling



der Herbst

der Sommer

der Winter

4 Was stimmt? Sprich nach.

- Im Sommer gibt es oft Hitze / Kälte.
- Im Herbst regnet es / schneit es viel.
- Es ist warm im Winter / im Frühling.
- Es donnert viel im Winter / im Sommer.
- Der Wind scheint / weht.
- Die Sonne scheint / schneit.
- Im Winter schneit es / regnet es oft.
- Es gibt oft Gewitter im Sommer / im Winter.

5 Achte auf die Bilder und beschreibe.

6 Wie ist das Wetter?

die Wärme: *Es ist* ⊘⊘⊘⊘⊘⊘. **der Wind:** *Es ist* ⊘⊘⊘⊘⊘⊘.
der Regen: *Es ist* ⊘⊘⊘⊘⊘⊘. **der Nebel:** *Es ist* ⊘⊘⊘⊘⊘⊘.
die Sonne: *Es ist* ⊘⊘⊘⊘⊘⊘. **das Gewitter:** *Es ist* ⊘⊘⊘⊘⊘⊘.
der Sturm: *Es ist* ⊘⊘⊘⊘⊘⊘. **die Wolke:** *Es ist* ⊘⊘⊘⊘⊘⊘.

7 Achte auf die Beschreibungen. Welches Bild gehört zu welchem Satz?

A. die Sonne

B. die Wolken

C. der Wind

D. der Schnee

E. der Regenbogen

F. der Nebel

1. _____ können weiß, hellgrau oder dunkelgrau sein.
2. Ein _____ hat viele verschiedene Farben und ist oft nach dem Regen zu sehen.
3. Wenn der Himmel wolkenlos ist, können wir am Tag die _____ sehen.
4. Weisse Flocken aus den Wolken fallen, es heißt: das _____ .
5. Wir können den _____ nicht sehen, aber wir können es fühlen.
6. Man kann bei _____ den Weg schlecht sehen.

8 Hör das Lied und beantworte die Fragen.

Das Lied kann man unten finden:

1 Wie viele Farben sind im Regenbogen?

a) sechs
b) acht
c) sieben

2 Wo sieht man den Regenbogen nicht?

a) im Himmel
b) im Traum
c) auf dem Zirkus

3 Für wen ist der Tag schön?

a) Wer früh aufwacht
b) Wer bunte Brücken zieht
c) Wer seine/ihre Haare wäscht

4 Was ist im Lied nicht?

a) Farben
b) Wege
c) Winter

5 Welche Farbe hat der Regenbogen nicht?

a) violett
b) grün
c) schwarz

6 Die Kinder singen: ...

a) das Lied „Regenbogen"
b) über die Sonne
c) das Lied „Schnee"

7 Wer frische Brücken zieht, für den ...

a) ist der Tag langweilig.
b) ist der Tag schön und voller Wunder.
c) wird schöne Träume haben.

2 DAS REGENWETTER

der Regentropfen

die Pfütze

der Regenschirm

der Regenmantel

der Gummistiefel

1 Richtig oder falsch? Wähle nur an, was stimmt!

Wenn es regnet, ...

- ☐☐ brauchen wir einen Regenschirm.
- ☐☐ gehe ich in den Park spazieren.
- ☐☐ ziehe ich keinen Regenmantel an.
- ☐☐ ziehe ich Sandalen an.
- ☐☐ ist alles nass.
- ☐☐ bekommen die Bäume Wasser.
- ☐☐ ist der Himmel grau .
- ☐☐ sehen wir überall Pfützen.
- ☐☐ sehen wir viele Wolken am Himmel.
- ☐☐ gibt es manchmal auch ein Gewitter.
- ☐☐ tragen die Kinder Gummistiefel.

2 Was ziehst du bei Regen an?

- ■ Badehaube
- ■ Morgenmantel
- ■ Regenmantel
- ■ Gummistiefel
- ■ Jacke
- ■ Sommerkleid
- ■ Hose
- ■ Sandalen
- ■ Sportschuhe
- ■ Pullover
- ■ Regenschirm
- ■ Kappe

3 Sieh das Bild und beanworte auf die Fragen.

1. Wie ist das Wetter auf dem Bild? Was siehst du draußen?
2. Wie fühlt sich das Mädchen? Was denkt es?
3. Magst du Regentage? Warum?
4. Was machst du, wenn es regnet?

4 Sieh die Bilder an. Finde richtig oder falsch.

1. Der Himmel ist grau.
2. Der Mann trägt eine Maske.
3. Die Leute sind an der Bushaltestelle.
4. Ein Mann geht mit seinem Hund spazieren.
5. Ein Mädchen trägt Stiefel.
6. Es gibt viele Pfützen auf der Straße.
7. Die Frau hat einen Regenschirm.
8. Das Wetter ist regnerisch.
9. Es gibt viele Kinder auf dem Bild.
10. Die Mutter hat Regenmantel.
11. Ein grünes Auto fährt durch eine Pfütze.
12. Die Bäume haben keine Blätter.
13. Die Leute sind in der Stadt.
14. Es gibt 6 Personen und ein Baby auf dem Bild.

5 Hör zu und beantworte: Wie ist das Wetter?

Hallo, heute werde ich über das Wetter sprechen.

WENN ES REGNET

6 **Lies das Gedicht vor und beantworte die Fragen.**

Wenn es regnet,
lacht mein Schirm,
macht sich dick und breit.
Arm in Arm gehen wir spazieren
still vergnügt zu zweit.

Lacht die Sonne,
mault mein Schirm
irgendwo im Flur,
schimpft aufs Wetter,
auf die Leute und verhält sich stur.

Heute stand ich
eine Stunde lang im Guss,
weil so kleiner Dauerregen
seine Laune bessern muss.

Author: *Hanna Harusch*

1. Warum lacht der Schirm, wenn es regnet?
2. Warum mault der Schirm bei Schönwetter?
3. Was versteht man unter „Dauerregen“?

7 **Wie ist das Wetter? Beschreibe.**

8 Lies das Gedicht vor. Welche Überschrift passt?

Regenwetter, Sommerregen, Gewitter, Regenschirm, Regenbogen

Der Himmel ist blau
Der Himmel wird grau
Wind fegt herbei,
Vogelgeschrei.
Wolken fast schwarz
Lauf, weiße Katze!
Blitz durch die Stille,
Donnergebrülle.

Zwei Tropfen im Staub
Dann Prasseln auf Laub
Regenwand
Verschwommenes Land
Blitze tollen
Donner rollen

Es plitschert und platscht
Es trommelt und klatscht
Es rauscht und klopft
Es braust und tropft

Eine Stunde lang
Herrlich bang
Dann Donner schon fern
Kaum noch zu hörn
Regen ganz fein
Luft frisch und rein
Himmel noch grau
Himmel bald blau!

Erwin Moser

9 Finde die Sätze, die Synonyme sind.

1. Es schneit.	a. Es ist sonnig.
2. Die Sonne scheint.	b. Es ist windig.
3. Es ist neblig.	c. Es ist nass.
4. Es ist wolkig.	d. Es gibt Schnee.
5. Es ist wolkenlos.	e. Es ist scheußlich / mies.
6. Es donnert und blitzt.	f. Es ist bedeckt.
7. Es bläst.	g. Es ist heiter.
8. Wir haben schönes Wetter.	h. Es gibt Nebel.
9. Es regnet.	i. Der Himmel ist klar.
10. Das Wetter ist schlecht.	j. Es gibt ein Gewitter.

10 **A) Sortiere die Wörter und trage die Nomen und die Adjektive in die Tabelle ein.**

der Wind *hitzig* *heiß* *sonnig* *die Wolke* *der Regen* *das Eis* *der Nebel*
windig *die Kälte* *die Sonne* *warm* *kalt* *die Wärme* *bewölkt* *wolkig*
regnerisch *der Schnee* *neblig* *verschneit* *die Hitze* *eisig* *vereist*

Nomen	Adjektiv (e)

B) Ergänze die Sätze aus der Übung 10a.

1. Heute regnet es den ganzen Tag, das Wetter ist _____ .
2. Es hat die ganze Nacht geschneit. Am Morgen ist alles _____ .
3. Es bläst ein starker Wind, es ist _____ .
4. Es gibt einen sonnigen Tag, _____ scheint vom Morgen bis zum Abend.
5. Weil es Schnee hat und eine kalte Nacht war, sind die Straßen _____ .
   Man muss gut aufpassen, dass man nicht ausrutscht.
6. Wenn die Temperaturen im Sommer über 30° steigen, ist es _____ ,
   man spricht von einem Hitzetag.
7. An einem Eistag bleiben die Temperaturen den ganzen Tag unter 0°, es ist dann _____ und man braucht _____ Kleider.
8. Wenn es _____ ist, ist der Tag grau und feucht.
9. Der Himmel ist _____ , es hat viele Wolken.

3 EIS UND SCHNEE

Winteraktivitäten

Eishockey spielen

mit dem Schlitten fahren

Schi fahren

Schneebällen werfen

eislaufen gehen

Schnee schaufeln

1 Welche Winteraktivitäten kennst du selbst? Welche Aktivitäten magst du? Diskutiere in der Klasse .

SPAZIERGANG IM SCHNEE

2 **A) Ordne die Aussagen. Diskutiere in der Gruppe Bild 1, 2, 3.**

1) Die Dame trägt einen weißen Mantel.
2) Die Dame geht spazieren.
3) Es ist Winter.
4) Es schneit gerade.
5) Der Hund geht auch spazieren.
6) Im Hintergrund gibt es eine Gebäude.
7) Die Dame hat eine Katze auf dem Hand.
8) Es ist Winter.
9) Es ist Morgen.
10) Die Dame ist in einer Stadt.
11) Die Dame trägt einen Schal.
12) Die Dame ist mitten im Wald.
13) Man kann den Wald im Hintergrund sehen.
14) Die Dame trägt eine schwarze Hose.
15) Die Bäume sind kahl.
16) Es ist kalt.
17) Es gibt ein Haustier auf dem Bild.
18) Die Dame trägt grau Stiefel.
19) Im Hintergrund gibt es eine Straßenbeleuchtung.

B) Beantworte die Fragen.

1) Welche Jahreszeit wird auf den Bildern gezeigt?

2) Magst du diese Jahreszeit? Warum? Warum nicht?

3) Was kann man in dieser Jahreszeit tun?

4) Welche Jahreszeit magst du am liebsten? Warum?

5) Was machst du in dieser Jahreszeit?

3 Sieh das Bild an. Was stimmt?

		richtig	falsch
1	Die Kinder bauen einen Schneemann.		
2	Der Hund ist grau und schwarz.		
3	An der Brücke sehen wir zwei Kinder.		
4	Der Hund steht vor dem Eingang.		
5	Der Schneemann hat auf dem Kopf einen Vogel.		
6	Im Hintergrund sehen wir viele Häuser.		
7	Man kann viel Schnee auf dem Bäumen sehen.		
8	Auf dem Weg fahrt eine Frau mit einem Kind Schi.		
9	Alle Kinder sind fröhlich.		
10	Zwei Frauen sitzen auf der Bank.		

4 **A) Was trägst du im Winter? Was machen die Leute gewöhnlich im Winter?**
B) Lies die folgenden Ausdrücke und finde passenden Bilder!

- einen Schneemann machen
- Schneeballschlacht machen
- Schi laufen
- Schlittschuh laufen
- rodeln
- im Schnee spielen
- Fischfang treiben

5 **Lies den Text und beantworte anschließend die Fragen.**

In einer schöner Wintertag freuten sich Jessika und Daniel über den Schnee.
“Lass uns einen Schneemann bauen!” sagte Daniel.
Die beiden fingen an große Schneekugeln zu rollen. Daniel half Jessika bei den Kugeln zu stellen. Der Kopf für den Schneemann bauten sie zusammen.
“Jetzt braucht unser Schneemann noch ein Gesicht”, sagte Jessika. “Für den Mund und die Augen können wir schöne Steine aus unserer Sammlung holen”, schlug Daniel vor. Gemeinsam suchten sie einige schwarze Steine aus. Daniel machte dem Schneemann einen lachenden Mund und zwei große, schwarze Augen.
“Für die Nase brauchen wir eine Möhre!” sagte Jessika. Daniel hat eine Möhre gefunden. Jetzt sind wir fertig! Daniel und Jessika freuten sich darüber.

1. Wer spielt zusammen im Garten?
2. Woraus werden die Augen und der Mund gemacht?
3. Was bekommt der Schneemann für eine Nase?

6 Lies das Gedicht in der Klasse vor.

WINTER GEDICHT

Gedichte Zeit

DER SCHNEEMANN WARTET

Möhrennase
und Augen aus Kohlen.
Schneeweißer Kerl
vom Kopf zu den Sohlen.
Grellroter Topf
auf seinem Kopf,

steht er im Garten,
kann's nicht erwarten,
dass du bald kommst
und nach ihm schaust
und ihm ganz rasch
eine Schneefrau noch baust.

Author: *Elke Bräunling*

DER ERSTE SCHNEE

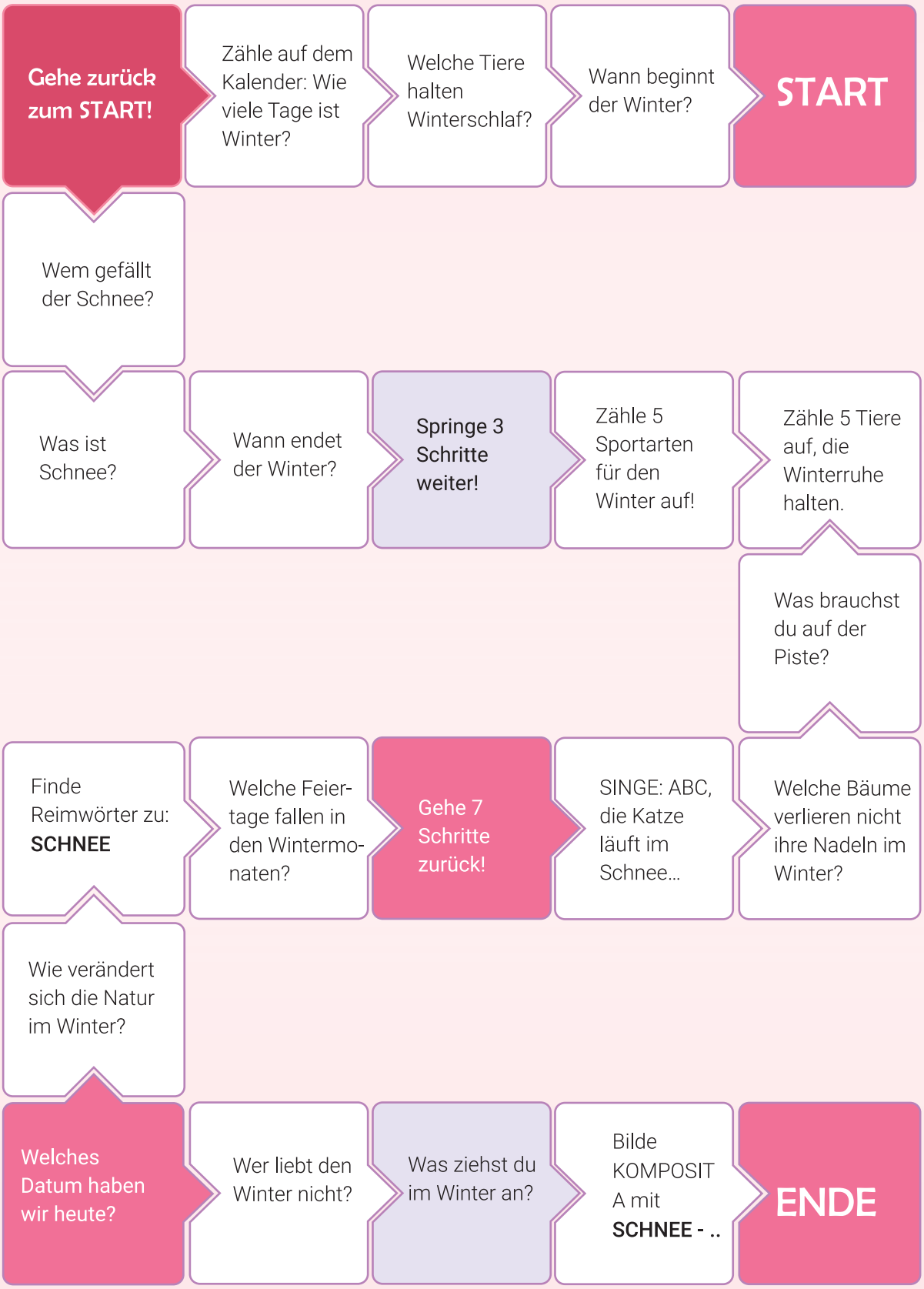
Ans Fenster kommt und seht,
Was heute vor sich geht:
Es kommt vom grauen Himmel
In dämmerndem Gewimmel
Der erste Schnee herab.

Die Flocken, auf und ab
Wie Schmetterlinge fliegen sie,
Wie weiße Blätter wiegen sie
In leichten Lüften sich ...

Hurra! Wie freu ich mich!
Nun laßt uns gleich mal sehen,
Wo unsere Schlitten stehen,
Der große und der kleine,
Der meine und der deine!
Mariechen, zieh den Mantel an!
Da draußen gibt es Schlittenbahn.

Author: *Heinrich Seidel*

7 **Spiele zu zweit das Würfelspiel.**



4 DIE SONNE

1 Kennst du diese Wörter?

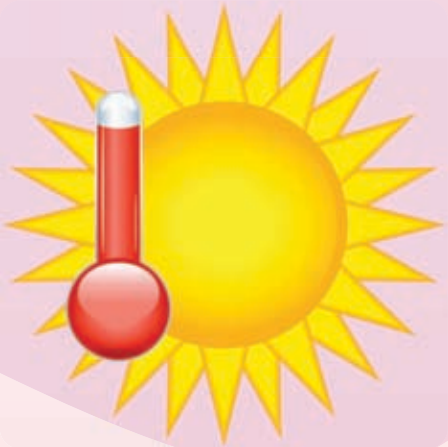
die Erde

der Sonnenschein

der Sonnenhut

die Sonnenbrille

das Thermometer



die Hitze

2 **Hör zu und singe mit.**

Guten Morgen, guten Morgen
Guten Morgen, Sonnenschein
Diese Nacht blieb dir verborgen
Doch du darfst nicht traurig sein
Guten Morgen, Sonnenschein
Nein du darfst nicht traurig sein

Guten Morgen, Sonnenschein
Weck mich auf und komm herein

Alles kannst du ja sehen
Auf dieser Erde, auf dieser Erde
Doch nun ist es geschehen
Dass ich auch ohne dich glücklich werde
Die allerschönsten Stunden
In meinem Leben, in meinem Leben
Hab ich heut Nacht gefunden
Du hast geschlafen, so ist das eben

Guten Morgen, guten Morgen
Weck mich auf und komm herein
Und auf deinen Sonnenstrahlen
Tanzen meine Träumerein
Refrain

Wenn ich sehe wie deine Strahlen
So vor mir spielen, so vor mir spielen
Dann versuch ich mir auszumalen
Wie es heute Nacht war, kannst du es fühlen
Der Tag öffnet gerade die Augen
Lass ihn noch träumen, lass ihn noch träumen
Er wird dir sowieso nicht glauben
Was in der Nacht die Tage versäumen

Refrain
Guten Morgen, guten Morgen
Weck mich auf und komm herein
Und auf deinen Sonnenstrahlen
Tanzen meine Träumerein
Guten Morgen, Sonnenschein
Nein du darfst nicht traurig sein
Guten Morgen, Sonnenschein
Weck mich auf und komm herein
Guten Morgen, Sonnenschein (11 x)

3 Was passt in die Lücken?

die Sonne, 24, Wärme, riesige Kugel, Stern.

Ohne Sonne haben wir kein Leben! Die Menschen, Pflanzen und Tiere brauchen ____ für das Leben. Sie ist ein ____. Wir sehen die Sonne als ____.

Die Sonne ist sehr wichtig für die Erde. Unsere Erde braucht die ____. Alle ____ Stunden (1 Tag) vollbringt sie eine Drehung!

4 Ergänze die Sätze.

.....schreibe ich meine Hausübung. ____ esse ich mein Mittagessen. ____ sitze ich in der Schule und lerne. ____ gehe ich ins Bett und träume. ____ stehe ich auf und wasche mich

1. Wenn die Sonne am Morgen scheint,
   _____ .
2. Wenn die Sonne am Vormittag am Himmel steht,
   _____ .
3. Wenn die Sonne zu Mittag am Himmel steht,
   _____ .
4. Wenn die Sonne am Nachmittag am Himmel steht,
   _____ .
5. Wenn die Sonne am Abend untergeht,
   _____ .

5 **Lies den Text „Die Sonnenwanderung“ und fülle die Lücken.**

SONNENWANDERUNG

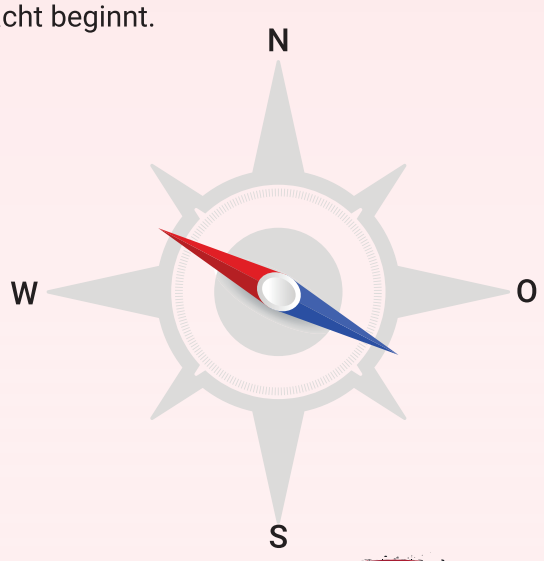
Jeden Morgen geht die Sonne im Osten auf, und wandert in einem Bogen über den Himmel. Ihren höchsten Punkt am Himmel erreicht sie zur Mittagszeit um 12 Uhr. Dann wandert sie weiter und geht abends im Westen unter. Nach dem Sonnenuntergang wird es dunkel und die Nacht beginnt.

Im Osten geht _____ ,

im Süden _____ ,

Im Westen _____ ,

im Norden _____ .



GRAMMATIK

Nebensätze: *wenn*

Die Konjunktion *wenn* kann einen Konditionalsatz einleiten. Ein Konditionalsatz ist ein Nebensatz, der eine Bedingung ausdrückt. Im Nebensatz wird die Bedingung beschrieben, im Hauptsatz die Folge:

Wenn es regnet,
Nebensatz

nehme ich einen Regenschirm mit
Hauptsatz

Hier siehst du weitere Beispiele:

Ich nehme einen Regenschirm mit, wenn es regnet.

Wenn ich gute Laune habe, singe ich ein Lied.

Ich singe ein Lied, wenn ich gute Laune habe.

6 **A) Wie ist das Wetter? Spricht in der Klasse.**

z.B. Baku: In Baku ist es sonnig am Sonntag.

a) Baku

b) Istanbul

c) Berlin

d) Paris

B) Zu welcher Jahreszeit passt die Beschreibung? Fülle die Lücken.

1. Das Wetter ist sehr kalt. Es schneit und die Leute ziehen sich warm an.

   Es ist _____.

2. Das Wetter ist oft regnerisch und manchmal windig. Die goldenen Blätter fallen von den Bäumen und die Tage sind kühler.

   Es ist _____.

3. Das Wetter ist sehr heiß und sonnig. Die Leute gehen an den Strand und schwimmen. Die Tagen sind länger.

   Es ist _____.

4. Die Blumen blühen und die Tagen sind länger. Das Gras und auch die Bäume sind grün.

   Es ist _____.

7 A) Lies den Text und beantworte die Fragen.

Die Sonne ist ein Stern, um den die Erde kreist. Sie ist ein riesiger Gasball, der aus circa 74 % Wasserstoff und sonst nur aus Helium besteht. Die Sonne spendet auch den sieben anderen Planeten unseres Sonnensystems Wärme und Licht. Ohne die Sonne wäre auf der Erde kein Leben möglich. Zusammen mit den acht Planeten ihres Systems kreist die Sonne innerhalb von 200 Millionen Jahren einmal um die Mitte der Milchstraßengalaxie.

1. Was ist die Sonne?
2. Bewegt sich die Sonne?
3. Ist ein Leben ohne Sonne möglich?

B) Welche Wörter waren neu für dich? Diskutiere unbekannte Wörter in der Klasse.

Gasball *Licht*

Sonnensystem *Wärme*

Wasserstoff *Milchstraßengalaxie*

Lektion 3

FREIZEIT UND HOBBYS

1 Wie verbringe ich meine Freizeit?

2 Meine Hobbys

3 Das macht Spaß!

4 In der Stadt

1 WIE VERBRINGE ICH MEINE FREIZEIT?

Motorrad fahren

Computerspiele

im Chor singen

über wichtige Dinge reden

1 **Was passt zusammen? Ordnen zu.**

z.B. **Kaffee trinken**

1. Sport	6. im Internet	a) essen	f) treiben
2. Radio	7. in sozialen Netzwerken	b) reden	g) machen
3. nichts		c) kommunizieren	h) unternehmen
4. Kuchen	8. Zeitschriften	d) surfen	i) lesen
5. über wichtige Dinge	9. etwas mit Freunden	e) hören	

2 **A) Was machst du in deiner Freizeit?**

Interview: *Freizeit*

- mit Freunden feiern
- spazieren gehen
- einkaufen/shoppen gehen
- ins Fitnessstudio gehen
- Deutsch lernen
- ins Kino/in die Konzerte gehen
- tanzen
- Fußball/Handball/Tennis spielen
- Computerspiele spielen
- ein Instrument spielen
- Bücher lesen
- kochen
- Abendessen mit Freunden
- eine Sprache lernen

B) Berichte.

- *Nihal sieht jeden Tag fern.*
- *Asmar und Sattar treiben einmal in der Woche Sport.*

3 Ergänze die Verben in der richtigen Form.

- machen (2 x)
- gehen
- essen
- spazieren gehen
- fernsehen
- kommen
- fahren
- sehen
- arbeiten
- kochen
- kaufen
- mögen

Hallo an alle. Mein Name ist Eva. Ich wohne in Bremen und _____ (1) als Polizistin. Die Wochentage (von Montag bis Freitag) _____ (2) ich in meiner Freizeit nicht viel. Nach der Arbeit _____ (3) ich etwas und _____ (4). Am meisten _____ (5) ich Komödie und Abenteuerfilme. Am Wochenende _____ (6) ich gerne, meistens zusammen mit meine Familie. Ich _____ (7) samstags auf den Markt und _____ (8) frische Obst und Gemüse. Nachmittags _____ (9) wir mit Freunde das Abendessen. Ich _____ (10) besonders türkische Gerichte. Die Lahmacun _____ (11) ich natürlich selbst. Sonntags _____ (12) ich manchmal mit meinem Mann zu den Schlachte und wir _____ dort _____ (13).

4 Lies den Dialog laut. Tausche die Rolle.

Daniel: Hallo Jessika, wie geht's? Ich habe dich lange nicht gesehen.

Jessika: Hallo Daniel. Danke, alles ist bestens. Ich war zwei Wochen in meinem Land.

Daniel: Wo warst du denn?

Jessika: Ich war in Wien.

Daniel: Das ist ja toll! Und wie war es in Wien?

Jessika: Wien ist eine sehr schöne Stadt. Es gibt viel Kunst und eine sehr interessante Architektur. Warst du schon einmal in Österreich?

Daniel: Ja, einmal in Tenniswettkampf.

Jessika: Das ist aber nett. Spielst du noch Tennis?

Daniel: Nein, ich hatte Probleme mit meinem Arm. Ich spiele jetzt Fußball.

Jessika: Fußball? Meinst du, das ist gesünder als Tennis?

Daniel: Na ja, gesünder ... Ich habe auf jeden Fall keine

Redemittel

- Das ist nichts für mich.
- Das macht Spaß.

Probleme mehr mit meinem Arm. Und Sport ist immer gesund. Du hast doch früher auch Tennis gespielt.
Jessika: Ja. Ich spiele auch noch, aber nicht so oft. Ich gehe jetzt mit meinem Freund Tango tanzen.
Daniel: Oh, Tanzen, das ist nichts für mich.
Jessika: Das macht Spaß. Du musst es einfach mal machen.
Daniel: Ja,sicher ich werde es mal machen. Danke für die Empfehlung Jessika.
Bis Morgen!
Jessika: Nichts zu danken, Tschüss!

KLASSENSPAZIERGANG: SMALLTALK

5 **Sprich mit deinen Klassenkameraden. Frage nach Tätigkeiten und Hobbys.**

A) Mögliche Fragen:

- Hallo ..., wie geht's?
- Arbeitest du noch bei ...?
- Studierst du noch?
- Wie läuft es beruflich?
- Was machst du jetzt beruflich?
- Was hast du in der letzten Zeit so gemacht?
- Spielst du noch ...?
- ... du noch?
- Was machst du in deiner Freizeit?
- Hast du überhaupt noch Freizeit?

B) Was haben deine Gesprächspartner/innen gesagt? Was war interessant? Berichten Sie.

Sattar hat eine neue Stelle als Ingenieur. Er spielt immer noch Fußball.

TIPP

Mögliche Reaktionen:

- *Ich habe dich lange nicht gesehen.*
- *Ich arbeite noch/jetzt bei ...*
- *Ich habe eine neue Stelle als ...*
- *Ich war in ...*
- *Ich spiele immer noch/nicht mehr ...*
- *Ich ... jetzt.*
- *Ich habe nur noch wenig Freizeit.*

GESUNDE FREIZEITTRENDS?

6 **A) Lies den Text.**

Freizeitaktivitäten in Aserbaidschan und in Deutschland.

Die beliebtesten Freizeitaktivitäten der Deutschen sind Radfahren oder mit dem Hund spazieren. Der Kinobesuch sind nicht mehr so beliebt in Deutschland. Aserbaidschaner besuchen Kino sehr gerne. Die Deutschen sitzen wie Aserbaidschaner lieber auf dem Sofa und sehen fern. Die jungen Leute surfen im Internet. Sie chatten mit Freunden, sehen Video und spielen Onlinespiele.

Leider nicht so viele Aserbaidschaner und Deutschen treiben Sport, sie machen nur wenig Sport.

In Aserbaidschan sind Basketball, Fitness, Wandern und Schwimmen am beliebtesten. Die Deutschen spielen lieber Fußball, auch sie wandern sehr gerne.

B) Sprich über die Freizeitaktivitäten. Verwende auc die gegebene Redemittel.

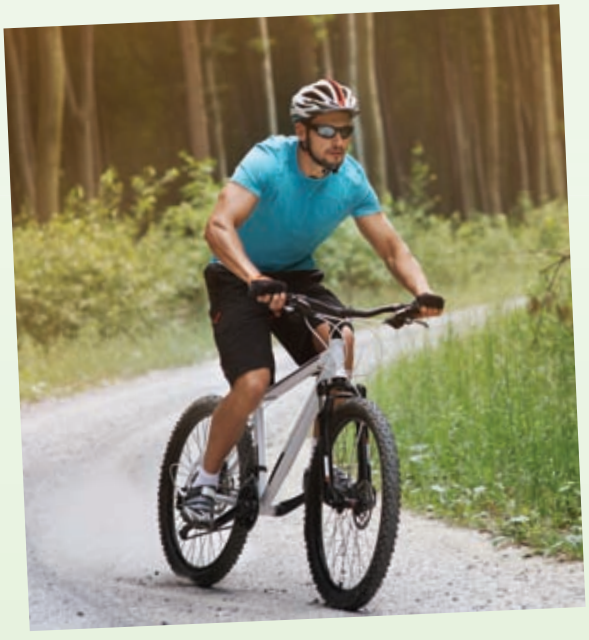
Ich glaube ...

Ich denke ...

Ich finde ...

In Aserbaidschan *gehen viele Leute ins Kino...*

In Deutschland *spazieren sie mit dem Hund...*



- ins Kino gehen
- mit dem Hund spazieren gehen
- auf dem Sofa sitzen und fernsehen
- mit Freunden chatten
- Videos sehen
- Onlinespiele spielen
- im Internet surfen
- Sport treiben
- Basketball spielen
- Wandern
- Fitness machen

7 Was macht Hajat am Wochenende?

A) Trage die richtige Personalform im Präsens ein.

1. Etwa eine halbe Stunde ____ sie im Büro. *(arbeiten)*
2. Vor dem Schlafengehen ____ Hajat noch eine Stunde lang ____ . *(Sport machen)*
3. Sie ____ um Viertel nach neun im Badezimmer. *(Gesicht waschen)*
4. Bis halb eins ____ sie in Ruhe die Zeitung. *(lesen)*
5. Dann isst ____ sie gerne mit ihrem Mann. *(Abendessen)*
6. Sie ____ ihr Mittagessen dann gegen halb zwei ____ . *(einnehmen)*
7. Für eine Stunde geht sie ____ . *(einkaufen)*
8. Sie ____ gegen neun Uhr ____ . *(aufstehen)*
9. Um 23:00 Uhr geht sie ins Bett und ____ . *(schlafen)*

B) Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Welches Bild passt zu welchem Satz?

A

B

C

D

E

F

G

H

I

8 A) Formuliere Fragen und antworte wie im Beispiel. Arbeite zu zweit. Notiere die Antworten deiner Partnerin/deines Partners. Vergleiche Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Präsentiere die Antworten.

- Früher habe/bin ich mehr/weniger ...
  Früher habe/bin ich nicht so viel ... wie heute.
- Heute ... ich mehr/weniger ...
  Ich ... heute nicht mehr so viel ... wie früher.
- Früher haben wir beide (Fußball gespielt).
- Ich habe viel (im Garten gearbeitet), ... hat das nicht gemacht.

A: *Gehst du/Gehen Sie manchmal spazieren?*
Bist du/Sind Sie früher manchmal spazieren gegangen?
B: *Heute gehe ich gern spazieren. Früher bin ich nie spazieren gegangen.*

1. stundenlang fernsehen
2. täglich vier Stunden im Internet surfen
3. oft ins Kino gehen
4. gern Rad fahren
5. im Garten arbeiten
6. Yoga machen
7. Fußball spielen
8. oft mit Freunden chatten

C) Ergänze *denn* (Grund), oder (Alternative), *aber* (Gegensatz) oder *und* (Addition).

▸ Ich kann leider nicht ins Fitnessstudio gehen, *denn* ich bin krank.

1. Früher hat das Fitnessstudio 20 Euro im Monat gekostet, ✎✎✎✎ heute muss ich 40 Euro zahlen.
2. Ich weiß nicht, was ich am Wochenende mache. Ich fahre vielleicht zu meinen Eltern ✎✎✎✎ ich gehe mit Freunden zum Fußball.
3. Juan läuft jeden Morgen durch den Park, ✎✎✎✎ er möchte sportlich aktiv sein.
4. Ich möchte auch gern etwas für meine Fitness tun, ✎✎✎✎ ich habe dafür keine Zeit.
5. Susanne fährt jedes Jahr im Winter in die Berge, ✎✎✎✎ sie kann überhaupt nicht Ski fahren.
6. Wollen wir in den neuen James-Bond-Film gehen ✎✎✎✎ wollen wir lieber zu Hause fernsehen?
7. Wir gehen zuerst ins Kino ✎✎✎✎ danach gehen wir etwas essen.

GRAMMATIK

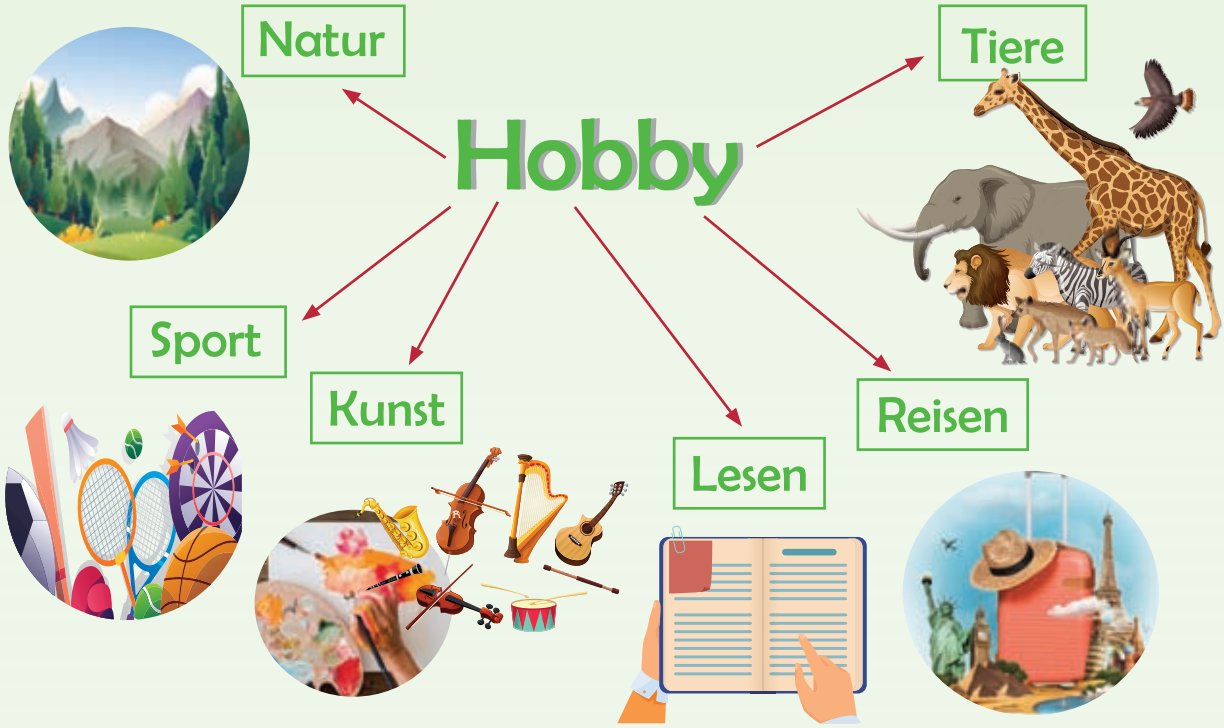
STRUKTUREN: ALTERNATIVEN UND GEGENSÄTZE

Lesen Sie die Sätze und Hinweise.

Satz 1		Satz 2
Die Deutschen sitzen auf der Couch	*oder*	sie surfen im Internet.
Früher haben die Menschen im Garten gearbeitet,	*aber*	heute sitzen sie nur noch auf der Couch.
↓		↓
Das konjugierte Verb ist auf Position II.		Das konjugierte Verb ist auf Position II.

▸ Mit *oder* und *aber* verbindet man Hauptsätze. Der Satz mit *oder* gibt eine Alternative an, der Satz mit *aber* einen Gegensatz.

2 MEINE HOBBYS



PARTNERARBEIT: NACH INFORMATIONEN FRAGEN

1 A) Formuliere Fragen.

	Frage	Antwort
Wochenende	*Was machst du am Wochenende?*	*– Am Wochenende schlafe ich lange.* *– Am Wochenende spaziere ich gern.* *– Am Wochenende koche ich oft.*

B) Tausche danach die Rolle.

① **Lieblingshobby**	② **Sport**	③ **Internet**
④ **Fußball**	⑤ **abends**	⑥ **Restaurant**

WER MACHT WAS AM WOCHENENDE?
WER HAT WAS AM WOCHENENDE GEMACHT?

2 **Schreibe die Sätze im Präsens und im Perfekt.**

Banu und Samra

Hajat und Samra

Kaan

Kaan und seine Familie

Kaan und sein Hund

Kaans Oma

1. ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄
⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄
2. ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄
⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄
3. ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄
⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄

4. ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄
⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄
5. ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄
⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄
6. ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄
⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄ ⁄

3 **Bilde die Sätze. Achte auf die Verben.**

▸ ***die Deutschen • in ihrer Freizeit • viel auf der Couch • sitzen • und • fernsehen***

z.B. ***die Deutschen sitzen in ihrer Freizeit viel auf der Couch und sehen fern.***

1. *sie • nicht mehr so viel • spazieren gehen*
⁄ ⁄

2. *junge Leute • viel Zeit • im Internet • verbringen*
⁄ ⁄

3. *mehr als 50 Prozent der Deutschen • keinen Sport • treiben, • nur 44 Prozent • sportlich aktiv • sein*
⁄ ⁄

4. *die beliebtesten Sportarten • Fitness und Workout, Wandern und Schwimmen • sein*
⁄ ⁄

5. *Nichtsportler • sagen, • sie • für Sport • keine Zeit • haben*
⁄ ⁄

RAUL UND ZAHRA

4 Ergänze die Verben in der richtigen Form.

- suchen
- haben
- spielen (*2 x*)
- sein
- gehen
- arbeiten
- geben
- machen

Zahra *war* zwei Monate im Ausland. Sie hat in Amsterdam ein Praktikum ⊘⊘⊘⊘ (1). Es ⊘⊘⊘⊘ (2) in Amsterdam viel Kunst und eine sehr interessante Architektur. Zahra ⊘⊘⊘⊘ (3) im Moment eine Stelle als Architektin. Sie ⊘⊘⊘⊘ (4) in ihrer Freizeit Tennis und ⊘⊘⊘⊘ (5) mit ihrem Freund Tango tanzen.
Raul ⊘⊘⊘⊘ (6) bei der Firma Hausmann in der Marketingabteilung. Beim Tennisspielen ⊘⊘⊘⊘ (7) er Probleme mit seinem Arm. Jetzt ⊘⊘⊘⊘ (8) er Fußball, das ⊘⊘⊘⊘ (9) auch gesund.

5 Ergänze die Nomen im Text.

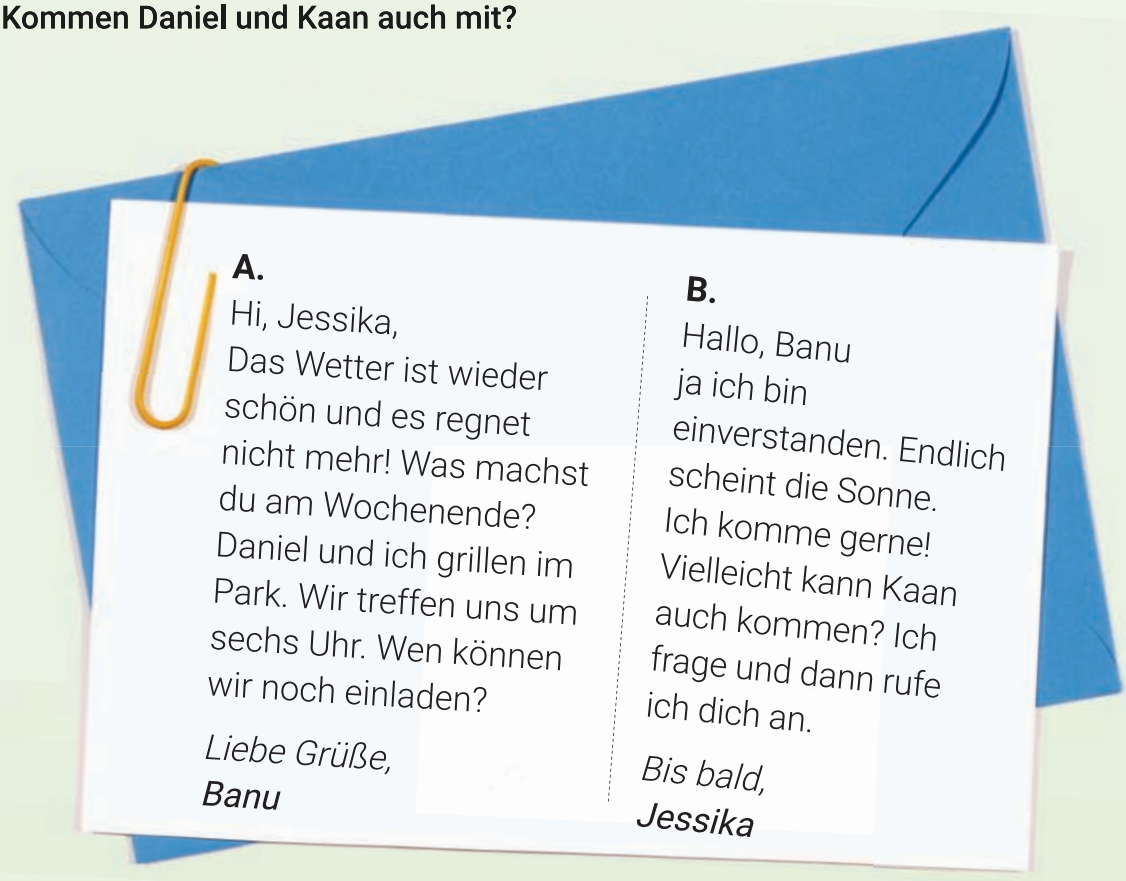
- Krankenversicherung
- Rezept
- Krankheit
- Termin
- Geburtsdatum
- Erkältung
- Apotheke
- Fieber
- Sport
- Medikamente

Rauf war krank. Er hat in der ***Arztpraxis*** von Dr. Hasanov angerufen und einen ⊘⊘⊘⊘ (1) vereinbart. Er hatte Husten, Schnupfen und ⊘⊘⊘⊘ (2). Die Assistentin hat Rauf nach seinem ⊘⊘⊘⊘ (3) und seiner ⊘⊘⊘⊘ (4) gefragt. Er ist bei der AOK versichert. Der Arzt hat Rauf gründlich untersucht. Glücklicherweise hatte Rauf keine schwere ⊘⊘⊘⊘ (5), er hatte nur eine ganz normale ⊘⊘⊘⊘ (6). Dr. Körner hat Rauf ein ⊘⊘⊘⊘ (7) gegeben. Die ⊘⊘⊘⊘ (8) hat Rauf dann aus der ⊘⊘⊘⊘ (9) geholt. Er ist einige Tage zu Hause geblieben und hat keinen ⊘⊘⊘⊘ (10) gemacht. Heute ist er wieder gesund.

6 Schreib die Sätze richtig.

1. *mit dem Fahrrad • in die Stadt • fahren*
   Mein Onkel _____ .
2. *einmal in der Woche • ins Restaurant • gehen*
   Elvira _____ .
3. *Deutsch • schwierig • finden*
   Ich _____ .
4. *die Stadt • auch sehr schön • finden*
   Meine Schwester _____ .
5. *jetzt • lieber Fußball • spielen*
   Murad _____ .
6. *sollen • viel Obst und Gemüse • essen*
   Yaschar _____ .
7. *können • selbst • eine Pizza • machen*
   Wir _____ .

7 Lies. Was machen Banu und Jessika am Wochenende? Kommen Daniel und Kaan auch mit?



A.

Hi, Jessika,
Das Wetter ist wieder schön und es regnet nicht mehr! Was machst du am Wochenende? Daniel und ich grillen im Park. Wir treffen uns um sechs Uhr. Wen können wir noch einladen?

Liebe Grüße,
Banu

B.

Hallo, Banu
ja ich bin einverstanden. Endlich scheint die Sonne. Ich komme gerne! Vielleicht kann Kaan auch kommen? Ich frage und dann rufe ich dich an.

Bis bald,
Jessika

C.
Hallo, Kaan!

Banu, Daniel und ich grillen zusammen. Hast du am Freitag um sechs Uhr Zeit?
Du kannst gerne deine Schwester mitbringen. Bringt ihr einen Ball?

Beste Grüße,
Jessika

D.
Hallo, Jessika!

Leider kann ich nicht kommen. Vielleicht nächste Woche?
Rufst du mich morgen an?

Liebe Grüße,
Kaan

8 Banus Wochenende

A) Lies und schreibe die Fragen zu dem Text.

Lieber Vater,

ich habe lange nicht geschrieben, das tut mir leid. Aber jetzt habe ich endlich Zeit! Der Tag heute war sehr schön. Ich habe lange geschlafen. Jessika hat Brötchen gekauft. Wir haben eine Stunde gefrühstückt. Dann habe ich mit Jessika ein Märchen auf Deutsch gelesen. Später habe ich einen Kuchen gebacken. Am Nachmittag war Daniel auch da. Zuerst haben wir Kaffee getrunken und Kuchen gegessen. Und dann haben wir zusammen Kahoot gespielt. Das war sehr lustig! Und morgen beginnt eine neue Woche in der Deutscholympiade.

Bis bald und liebe Grüße!
deine Banu

B) Schreib auch einen Brief über dein Wochenende an deinem Freund.

9 Sieh die Bilder an und schreib die Sätze im Präsens zu jedem Bild.

die Hilfswörter findest du hier:

HOBBYS
DAS MACHE ICH GERN

1	2	3	4
5	6	7	8
9	10	11	12
13	14	15	16
17	18	19	20
21	22	23	24
25	26	27	28

3 MEIN URLAUB

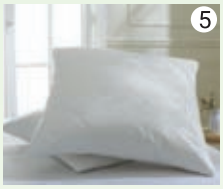
1 A) Was brauchst du im Urlaub?

1
das Geld

2
die Kreditkarte

3
der Reisepass

4
der Führerschein


5
das Kopfkissen

6
die Sonnenbrille
die Sonnencreme

7
das Ohropax

8
die Medikamente *(Pl.)*

9
die Bücher *(Pl.)*

10
der Terminkalender

11
das Smartphone
das Tablet

12
der Fotoapparat

13
der Koffer

14
der Rucksack

15
die Sportschuhe *(Pl.)*

16
die Sportkleidung

17
die Regenjacke

18
die Mütze

19
der Schal

B) Was passt zusammen? Ergänze das Nomen und nenne den Artikel.

z.B. ***die*** Regen ***jacke***

1. der Pass
2. ~~der Regen~~
3. der Roman
4. der Kalender
5. die Schuhe
6. die Karte
7. das Kissen
8. die Hose
9. der Apparat
10. die Brille
11. der Schein

A. der Kredit
B. die Reise
C. der Sport
D. das Foto
E. das Kriminal
F. die Sonne(n)
G. der Termin
H. das Bad(e)
I. der Führer
J. der Kopf
K. ~~die Jacke~~

GRAMMATIK

Lies die Sätze und Hinweise.

Satz 1		Satz 2
Ich nehme immer meinen Führerschein mit,	denn	ich fahre mit dem Auto in den Urlaub.
Ich nehme immer Medikamente mit,	denn	ich habe oft Kopfschmerzen.
↓ Das konjugierte Verb ist auf Position II.		↓ Das konjugierte Verb ist auf Position II.

- Mit *denn* verbindet man Hauptsätze. Der Satz mit *denn* gibt einen Grund an.

2 Was nimmst du in den Urlaub mit? Begründe deine Aussagen. Bilde die Sätze wie im Beispiel. Arbeite zu zweit.

z.B. Ich nehme immer mein Fotoapparat, denn ich mache im Urlaub schöne Fotos.

manchmal Kopfschmerzen haben

gern Sport treiben

gern Sport treiben

im Urlaub schöne Fotos machen

in Ruhe schlafen wollen

nur mit meinem Kissen schlafen können

gern in der Sonne liegen

mit der Familie telefonieren wollen

im Meer schwimmen wollen

Lokalpräpositionen

	WOHER? aus * von	WO? an * auf * in * bei	WOHIN? an * auf * in * nach * zu
Kontinente	aus/von Europa	in Europa	nach Europa
Länder/Städte ohne Artikel	aus/von Österreich aus/von Wien	in Österreich in Wien	nach Österreich nach Wien
Länder mit Artikel	aus/von der Schweiz aus/von den USA	in der Schweiz in den USA	in die Schweiz in die USA
Flüsse	von der Donau vom Nil	an der Donau am Nil	an die Donau an den Nil
Seen	vom Traunsee	am/auf dem/im Seen Traunsee	an/ in den Traunsee
Berge	vom Dachstein	auf dem Dachstein	auf den Dachtsein
Gebirge	von den Alpen	in den Alpen	in die Alpen
Landschaften Gebiete & Flächen	von der Insel aus/vom Wald/Park aus/von den Tropen	auf der Insel im Wald/Park in den Tropen	auf die Insel in den Wald/Park in die Tropen
Gebäude & Geschäfte	aus/von der Apotheke aus dem/vom Kino	in der Apotheke im Kino	in die Apotheke ins Kino
Personen	von der Tante, von Greta vom Onkel, von Tom	bei der Tante/ Greta beim Onkel, bei Tom	zur (zu der) Tante, zu Greta, zum Onkel, zu Tom
Veranstaltungen & Aktivitäten	von der Party von einem Konzert	auf der Party auf/ in einem Konzert	auf die/ zu der Party in ein Konzert
nicht ganz oder nur kurz „in"	aus dem/vom Freibad aus/von der Apotheke	im Freibad in der Apotheke	zum Freibad zur Apotheke

3 Was machen die Kinder im Sommer? Fülle und ergänze die Tabelle!

In den Sommerferien gehe ich mit meiner Familie ans Meer. Dort übernachten wir in einem Hotel in der Nähe. Ich schwimme sehr gerne. Mein Vater geht mit mir Boot fahren. Wir probieren mit meiner Mutter das Wellenbad und den Wellnessbereich aus. Ich sammle mit meinem Bruder Steine und Muscheln, baue eine Sandburg, spiele Beachvolleyball und Fußball mit anderen Kindern. Natürlich möchte ich mich in die Sonne legen, und segeln. Ich surfe gern. Ich möchte Surfen und Wasserski lernen. *(Banu)*

Ich schlafe lange und lasse mir gerne Zeit zu Hause. In der Freizeit spiele ich Computer mit Freunde. Manchmal gehen wir ins Kino. Es gibt einen großen Garten, in dem Ballspiele spielen können. Am Wochenende mache ich mit meinen Eltern Ausflüge. Ich glaube, beste Ferien sind zu Hause mit Eltern. *(Daniel)*

Ich fahre zu den Großeltern. Sie wohnen auf dem Land. Dort gibt es immer viel zu tun. Sie sind schon alt, ich helfe ihnen gern. Abends erzählen sie mir alte Geschichte. *(Kaan)*

Im Sommer fahren wir in den Schwarzwald. Ich mag die Natur. Dort gibt es schöne Wanderwege, wir wandern viel. Wir sind an der frischen Luft, wir genießen die Natur. Wir sammeln Pilze, pflücken Blumen, besteigen Felsen und hören die Vögel singen. Wenn wir Möglichkeit haben, machen wir Feuer und braten Speck, essen Beeren oder liegen einfach im Gras und träumen. *(Jessika)*

Diesen Sommer verbringe ich eine Woche mit meiner Familie in einer Großstadt. Dort gibt es viel zu sehen. Wir gehen ins Museum oder ins Theater. Wir entdecken die Sehenswürdigkeiten der Stadt, Statuen und Denkmäler. Wir haben zusammen eine Stadtrundfahrt gemacht. Meine Mutter ging mit meiner kleinen Schwester in den Zoo und in den Zirkus, mein Vater und ich gingen in einen Vergnügungspark. Abends haben wir in einem Restaurant zu Abend gegessen. Ich laufe auch durch die Stadt. Ich freue mich auf die Kulturen anderer Länder. *(Nurlan)*

Stadt	Meer	zu Hause	Berge	auf dem Land

4 A) Wanderurlaub im Gebirge. Diskutiere in der Klasse.

Die Landschaft bewundern
wandern

ausruhen

besteigen
klettern

Die Natur beobachten

Picknick machen
mit Familie Zeit verbringen

die Schönheit der Berge bewundern

Sportliche Kleidung

Flora und Fauna bewundern
die unter Naturschutz stehen

Mit dem Bergführer wandern

in der Herberge bleiben

GRAMMATIK

Komposita besteht aus einem Grundwort, das immer am Ende der Wortverbindung steht, und einem oder mehr weiteren Bestimmungswörtern, die das Grundwort näher erklären. Der Artikel des Grundwortes ist auch der Artikel des Kompositums. Zum Beispiel:

der Berg + der Führer = der Bergführer

der Berg + der Tourist = der Bergtourist

B) Bilde die Komposita.

der Berg + der Steiger = ...

Klettern + die Strecke = ...

Wandern + die Karte = ...

die Natur + schützen = ...

der Berg + der Führer = ...

die Natur + der Freund = ...

C) Beantworte!

1. Was kann man im Gebirge machen?
2. Was soll man in den Urlaub mitnehmen?
3. Was soll man machen, um den Weg nicht zu verfehlen?
4. Was kann man auf dem Gebiet der Apscheron bewundern?
5. Magst du ins Gebirge fahren?

4 IN DER STADT

1 A) Sieh dir die Fotos an und diskutiere in der Klasse:
Was machen die Leute in der Stadt?

Emma und Khalida trinken Tee am Tisch.

Sie bestellen einen Schokoladenkuchen.

Sie bezahlen zusammen und das macht nur 10 Euro.

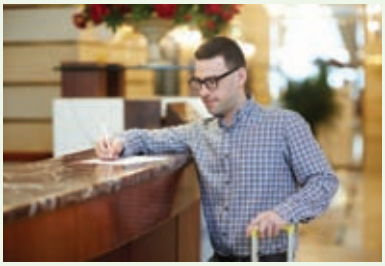
Anar ist im Arbeitsplatz und hat eine Diskussion mit Kollegen.

Anar und Sümrüd reden über ihre Arbeit und ihre Familie.

Daniel besucht das Museum.

Banu liest einige Informationen über Bremen.

Anar sucht ein Hotelzimmer.



Er füllt das Formular aus.

B) Was passt zusammen?

1. Tee	☐	☐	a) sprechen
2. 10 Euro	☐	☐	b) übernachten
3. eine Diskussion	☐	☐	c) trinken
4. über die Arbeit und die Familie	☐	☐	d) bezahlen
5. ins Museum	☐	☐	e) finden
6. ein Hotelzimmer	☐	☐	f) essen
7. im Hotel	☐	☐	g) gehen
8. Informationen über Bremen	☐	☐	h) lesen
9. Schokoladenkuchen	☐	☐	i) besuchen

2 A) Lies den Dialog.

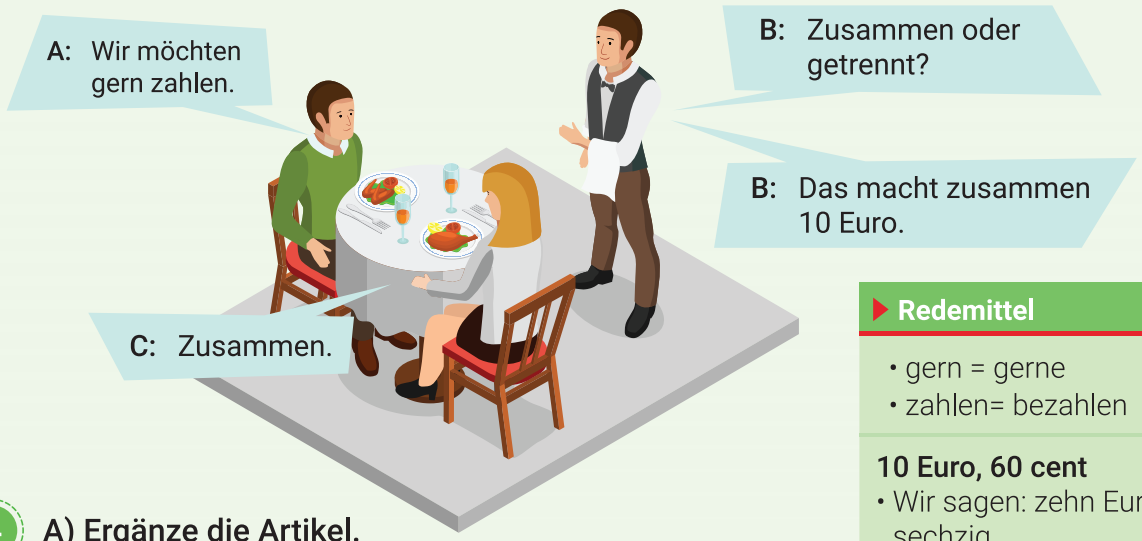
Jessika: Servus Banu,
Banu: Hallo, Jessika. Wie geht es dir?
Jessika: Danke, gut. Und wie geht es dir?
Banu: Danke, auch gut.
Kellner: Was möchten Sie bestellen?
Banu: Ich möchte gern einen Tee.
Jessika: Ich nehme einen Orangensaft ... nein, nein, ich trinke ein Mineralwasser.
Kellner: Also, einmal Tee und einmal Wasser. Möchten Sie Zucker dazu?
Jessika: Nein, danke. Ohne Zucker.
Banu: Ich nehme noch ein Stück Schokoladenkuchen.
Kellner: Ist das alles?
Jessika: Ach nein, ich nehme doch lieber einen Apfelkuchen.
Banu: Wir möchten gern zahlen.
Kellner: Zusammen oder getrennt?
Banu: Zusammen. Ich zahle heute.

Jessika: Oh, vielen Dank, Banu.
Kellner: Ein Tee, ein Mineralwasser und zwei Kuchen, das macht 6,80 Euro.
Banu: Bitte.
Kellner: Vielen Dank. Auf Wiedersehen.

B) Erstelle selbst einen Dialog. Arbeite in der Gruppe.

3 A) Etwas bestellen. Spiele den Dialog. Tausche die Rollen.

Kellner: Was möchten Sie trinken?
Daniel: Ich möchte bitte einen Tee.
Kellner: Ist das alles?
Daniel: Wie viel kostet ein Stück Apfelkuchen?
Kellner: Ein Stück Apfelkuchen kostet 3,40 Euro.
Daniel: Ich nehme auch noch ein Stück Apfelkuchen.
Kellner: Gerne. Vielen Dank.



Redemittel

- gern = gerne
- zahlen= bezahlen

10 Euro, 60 cent
- Wir sagen: zehn Euro, sechzig

4 A) Ergänze die Artikel.

Ich brauche jetzt einen Kaffee.

1. Ich trinke vielleicht ____ Tee oder ____ Orangensaft oder vielleicht auch ____ Kaffee.
2. Ich möchte gern ____ Kaffee.
3. Ich nehme ____ Tee ____ nein, lieber ____ Kaffee ____ nein, ich trinke ____ Wasser.
4. Möchten Sie auch ____ Stück Schokoladenkuchen?
5. Möchtest du wirklich ____ Schokoladenkuchen?

B) Lies die Beispielsätze.

GRAMMATIK

Ich	brauche	jetzt **einen** Kaffee.
Mein Vater	möchte	**einen** Tee.
Banu	nimmt	**ein** Wasser.
Kaan	trinkt	**eine** Limonade.
↓	↓	↓
Subjekt im Nominativ	Verb	Ergänzung im Akkusativ

GRAMMATIK

	maskulin	feminin	neutral	Plural
Nominativ	der Kaffee ein Kaffee kein Kaffee	die Limonade eine Limonade keine Limonade	das Wasser ein Wasser kein Wasser	die Limonaden —- Limonaden keine Limonaden
Akkusativ	den Kaffee einen Kaffee keinen Kaffee	die Limonade eine Limonade keine Limonade	das Wasser ein Wasser kein Wasser	die Limonaden —- Limonaden keine Limonaden

PARTNERARBEIT

5 **A) Was nimmst, möchtest, isst, trinkst du? Ergänze ein, eine oder einen. Arbeite zu zweit.**

▸ *(der Tee)*	Ich nehme	*einen*	Tee.
1. *die Milch*	Ich trinke	////	Milch.
2. *die Gemüse*	Ich esse	////	Gemüse.
3. *der Cocktail*	Ich möchte	////	Cocktail.
4. *der Kuchen*	Ic h esse	////	Kuchen.
5. *der Apfel*	Ich esse	////	Apfel.
6. *der Orangensaft*	Ich trinke	////	Orangensaft.
7. *das Wasser*	Ich möchte	////	Wasser.
8. *die heiße Schokolade*	Ich trinke	////	heiße Schokolade.
9. *der Fisch*	Ich esse	////	Fisch.

B) Was brauchst du? Schreibe die Sätze wie im Beispiel.

Was brauchst du?

z.B. ▸ *(der Stift)*	A: Ich brauche *einen Stift*	B: Ich brauche *keinen Stift*
1. *(die Brille)*	B: Ich brauche ////	A: Ich brauche ////
2. *(das Handy)*	A: ////////	B: ////////
3. *(die Tasche)*	B: ////////	A: ////////
4. *(die Uhr)*	A: ////////	B: ////////
5. *(der Computer)*	B: ////////	A: ////////
6. *(der Regenschirm)*	A: ////////	B: ////////
7. *(das Lehrbuch)*	B: ////////	A: ////////
8. *(der Drucker)*	A: ////////	B: ////////

C) Wie findest du ...? Arbeite zu zweit.

z.B. ▸ *(der Stift • fett)* **A:** Wie findest du ***den Stift.*** **B:** Er ist ***fett.***

1. *(die Brille • sauber)*
   B: Wie findest ⬮⬮⬮⬮⬮?
   A: Sie ⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮
2. *(der Kuchen • schmackhaft)*
   A: ⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮?
   B: ⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮
3. *(das Mädchen • schön)*
   B: ⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮?
   A: ⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮
4. *(der Ball • rund)*
   A: ⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮?
   B: ⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮
5. *(der Tisch • lang)*
   B: ⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮?
   A: ⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮
6. *(die Uhr • schön)*
   A: ⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮?
   B: ⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮
7. *(das Brötchen • lecker)*
   B: ⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮?
   A: ⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮
8. *(die Torte • süß)*
   A: ⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮?
   B: ⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮⬮

▸ Strukturen

Personalpronomen
- der Stift= er
- die Brille =sie
- das Auto = **es**

6 **A) Hör zu und antworte. Was sucht Daniel in der Stadt?**

die Bank

der Supermarkt

der Bahhhof

das Hotel

das Restaurant

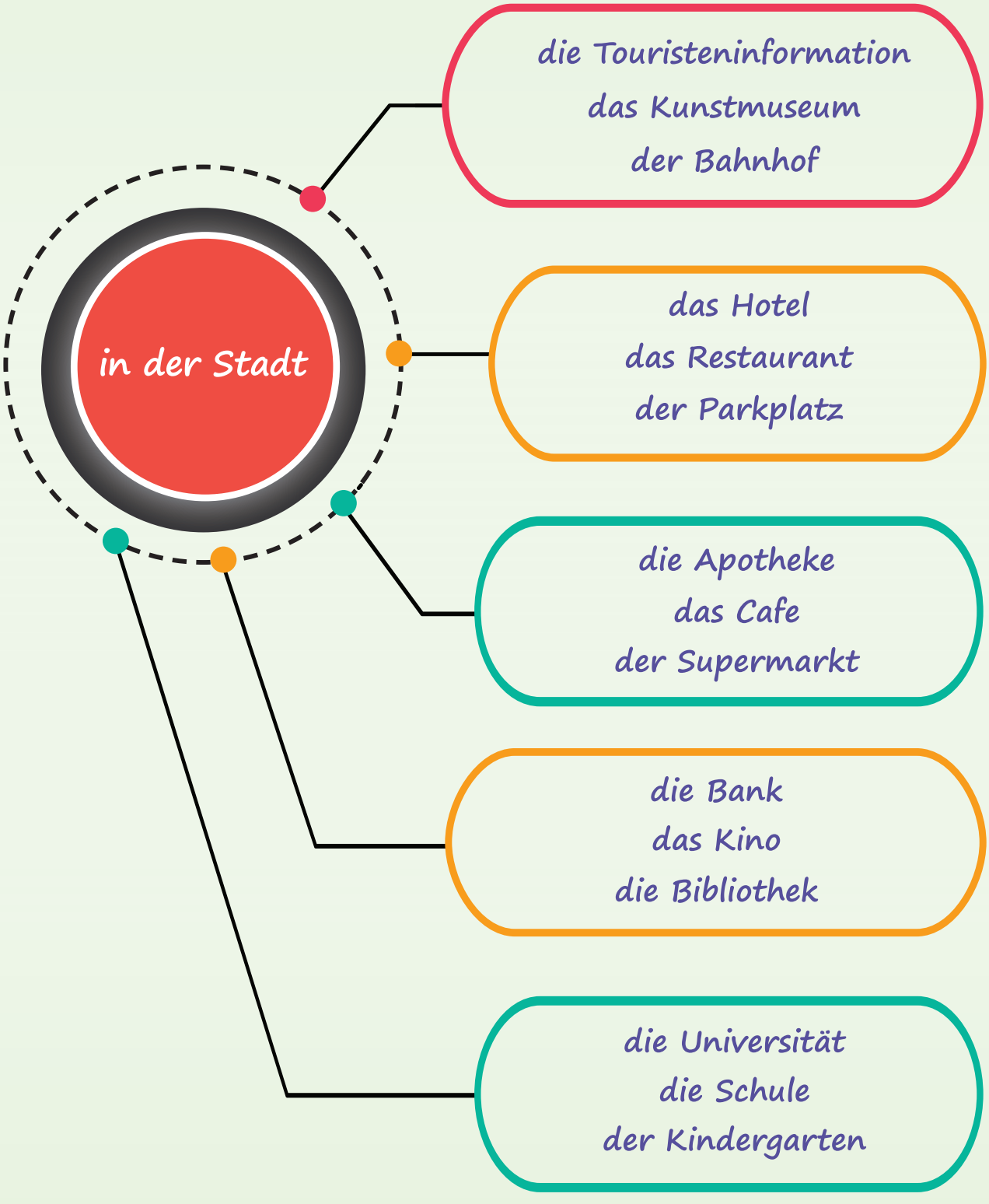
die Bibliothek

die Apotheke

die Touristeninformation

B) Welche unbekannten Wörter hast du in der Audio gehört? Sprich nach.

7 Welche Wörter hast du in dieser Lektion gelernt? Schau das Beispiel und mach ein Wörternetz in der Gruppe.



Lektion 4

WOHNEN

1 So wohne ich

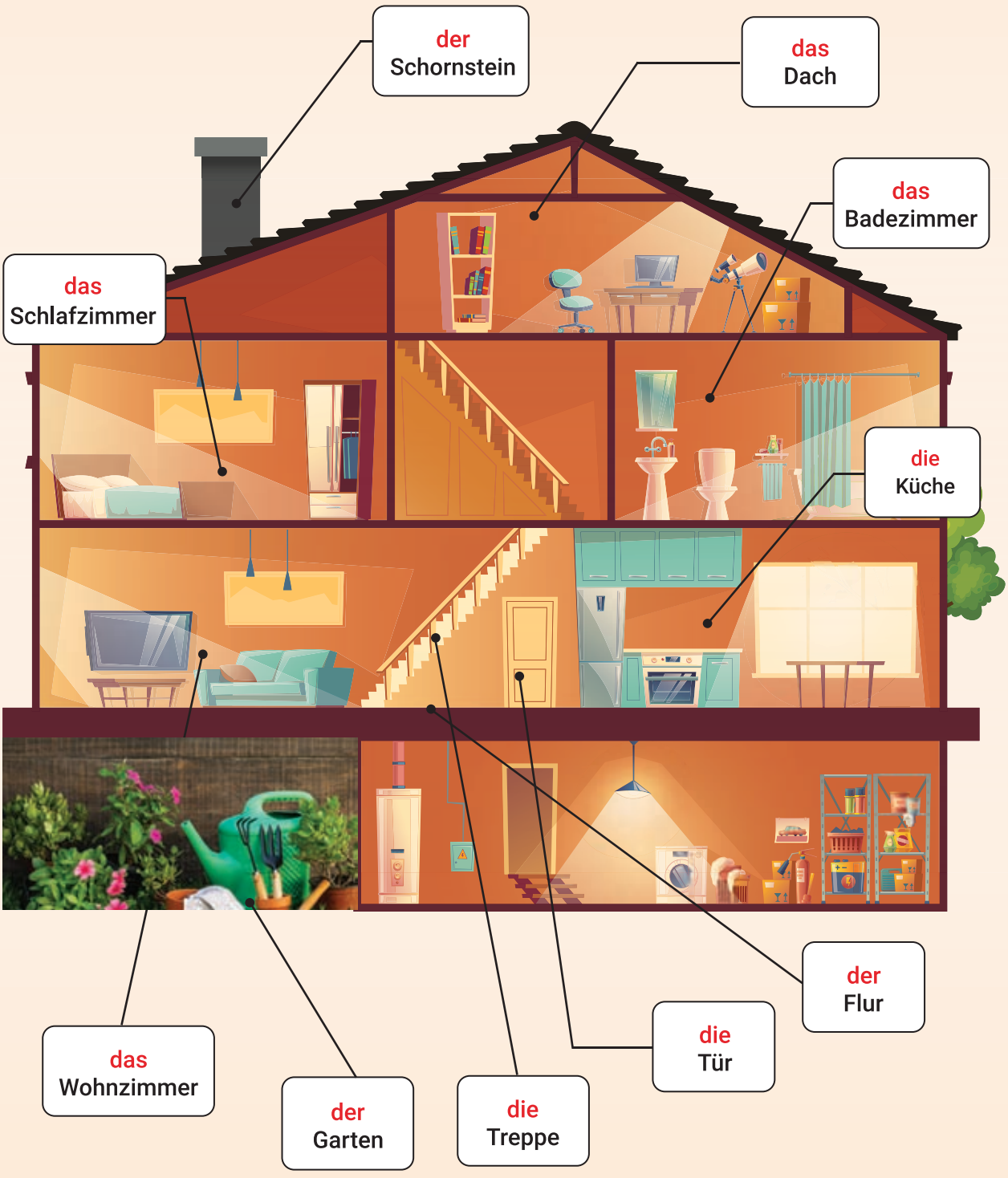
2 Mein möbliertes Haus

3 Zimmer im Haus

4 Mieten

1 SO WOHNE ICH

1 Kennst du diese Wörter?

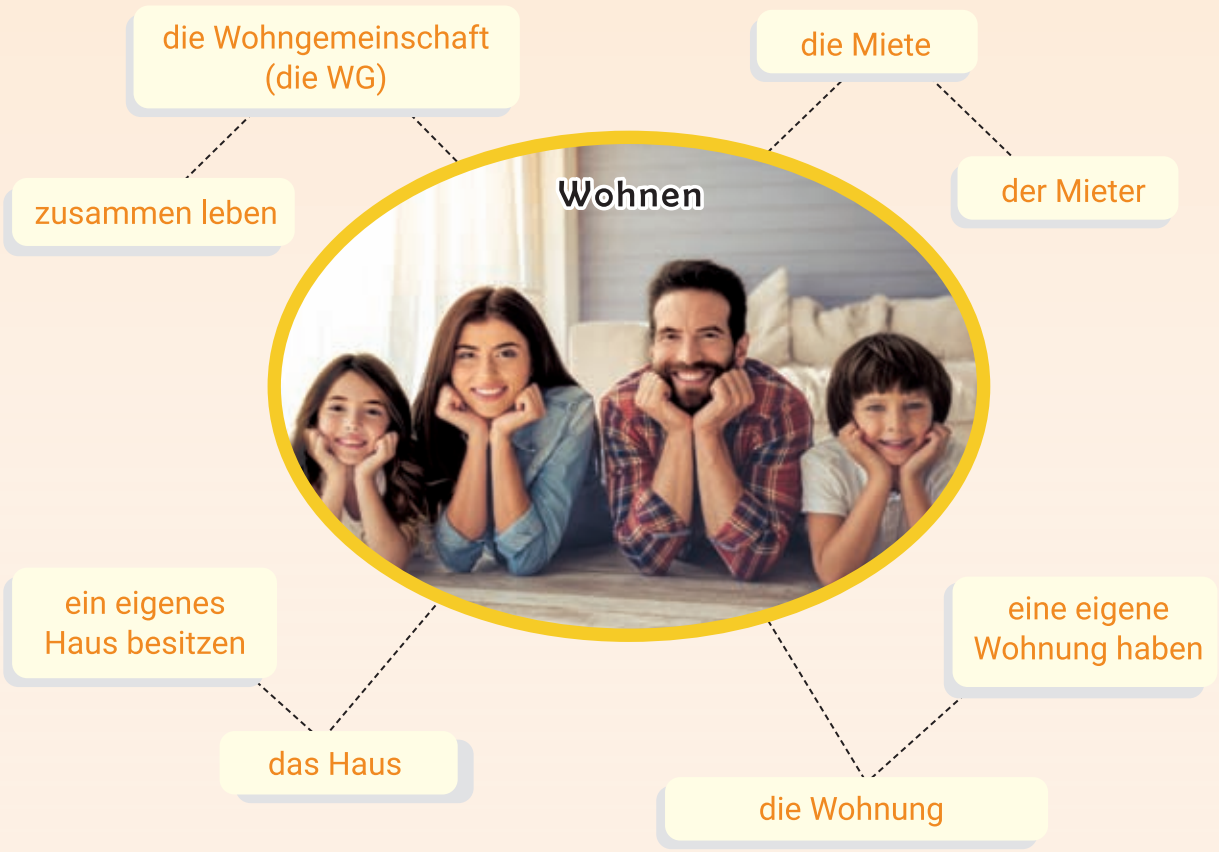


2 Lies den Text und fülle die Lücken.

Das ist mein Haus. Mein Haus ist ziemlich groß, es hat zwei Etagen und einen Garten. Im Erdgeschoss sind das Wohnzimmer und die Küche; in der Küche haben wir einen Tisch und drei Stühle. Im ersten Stock ist mein Schlafzimmer; ich habe ein Bett, einen Schreibtisch mit einem Computer und eine rote Lampe. Neben meinem Zimmer ist das Gästezimmer; wenn meine Freunde zu uns kommen, dann schlafen sie im Gästezimmer. Im ersten Stock ist auch das Badezimmer mit einer Dusche. Oben, im zweiten Stock ist das Elternzimmer mit einem Doppelbett. Meine Eltern haben ein privates Badezimmer mit Badewanne, Toilette und Waschbecken. Ich mag mein Haus.

Mein Haus hat /// Zimmer :
/// Wohnzimmer, /// Esszimmer, /// Küche,
/// Schlafzimmer,
/// Arbeitszimmer,
/// Badezimmer,
/// Garage und /// Garten.

3 **A) Suche unbekannte Wörter im Wörterbuch. Baue danach ein Wörternetz. Arbeite in kleinen Gruppen.**



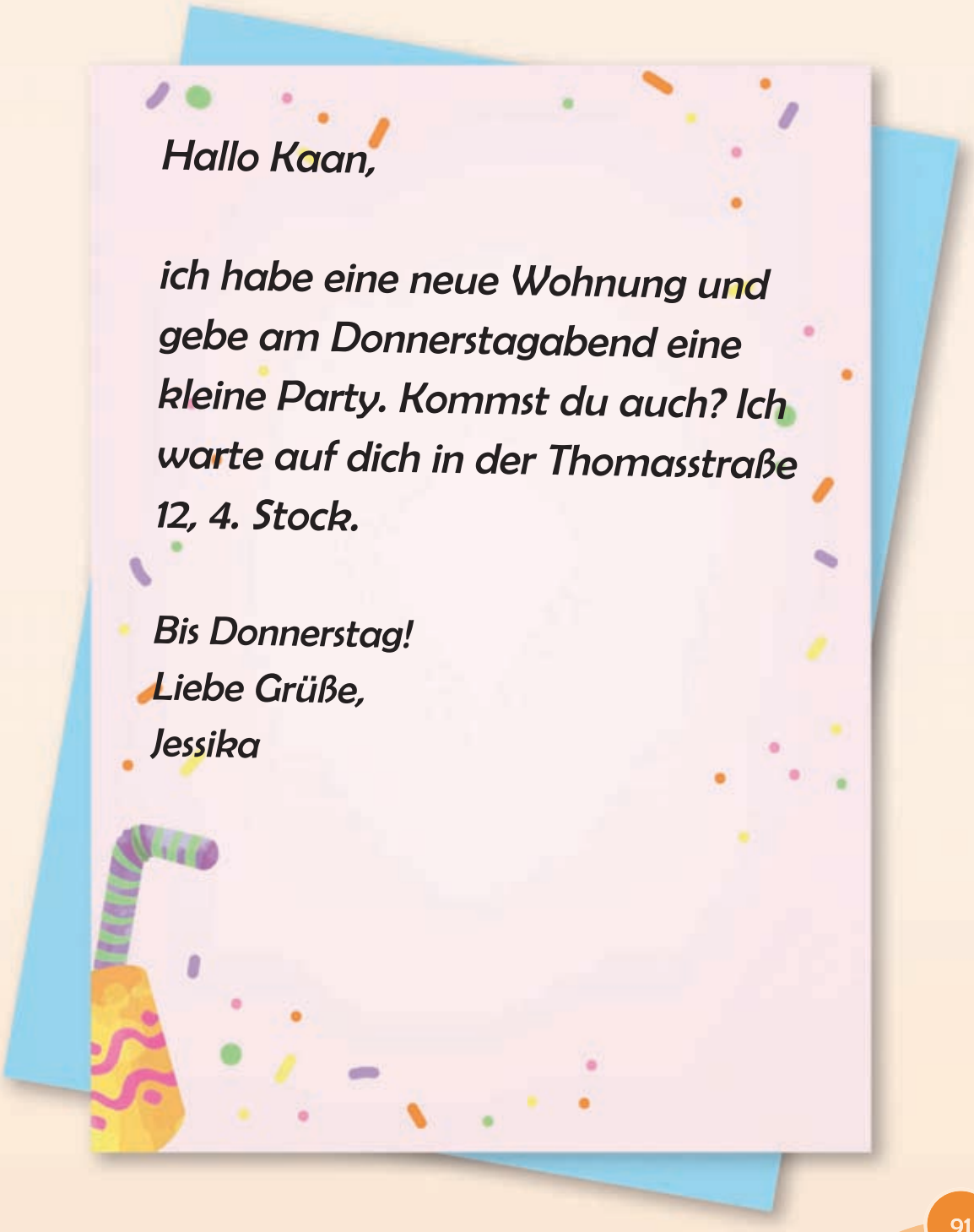
B) Ergänze die Nomen.

- Miete
- Single-Haushalte
- Quadratmeter
- Eigentümer
- Mieter
- Zimmer
- Wohngemeinschaft

1. In Aserbaidschan gibt es auch viele ____ von Wohnungen oder Häusern.
2. In deutschen Großstädten sind die Wohnungen, Mietwohnungen, der Bewohner sind ____.
3. In Aserbaidschan die höchste ____ bezahlt man in Baku.
4. Eine Wohnung in Aserbaidschan ist im Durchschnitt 90 ____ groß.
5. In Deutschland für ein ____ mit Küchen- und Badbenutzung muss man in Heidelberg 320 bis 920 Euro pro Monat bezahlen.
6. In Aserbaidschan und in Deutschland wohnen viele Studenten zusammen in einer Wohnung. Sie wohnen in einer ____.
7. In Deutschland wohnen viele Menschen alleine. Diese nennt man ____.

4 **Lies Jessikas Einladung und schreibe selbst auch.**
Schreibe zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze:

- Wann? *(Wochentag, Monat, Uhrzeiten)*
- Wo? *(Im Garten oder im Restaurant)*
- Was? *(Tanzen oder Musik hören)*
- Was mitnehmen? *(Essen und Trinken)*
- Wie reisen? *(Mit der U-Bahn oder mit dem Bus)*



5 **A) Lies die Wörter und sortiere.**

Was sind die Vorteile (+)? Was sind die Nachteile (–)?

ruhig • breit • neu • alt • klein • schöne Aussicht • hell • dunkel • Neubau • Altbau • stressig • billig • teuer • komfortabel • ohne Komfort • mit dem Bus zur Arbeit • eng

In der Stadtzentrum • In der Ruhe leben • auf dem Land leben • viel Lärm • viele Geschäfte in der Nähe • Wohnung mit Balkon • im Zentrum • teuer • groß • in der Natur • ohne Bad • keine Bushaltestelle • die Nachbarn stören • die Miete ist hoch

zu Fuß zur Schule • draußen spielen • Spaziergänge machen • Freunde einladen • billig • viele Nachbarn • interessant • langweilig

Vorteile (+)	*Nachteile (–)*

B) Diskutiere mit deinem Partner/deiner Partnerin.

... gefällt mir
... ist sehr schön
... das finde ich sehr schön
... ist schön, aber viel zu teuer ... kann man.

6 A) Was machen die Leute im Alltag? Sprich in der Klasse.

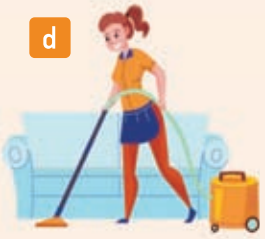
B) Welche Tätigkeiten machst du selbst zu Hause? Erstelle ein Video und präsentiere in der Klasse. Vergiss nicht auf Deutsch zu sprechen!

die Hilfswörter findest du hier:

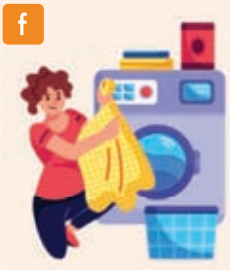
a

b

c

d 

e

f 

g

h

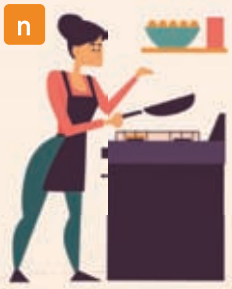
i

j

k

l

m

n 

o

p

q

r

2 MEIN MÖBLIERTES HAUS

✓ Kennst du diese Wörter?

das Möbel

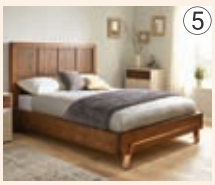
die Couch (das Sofa)

der Esstisch

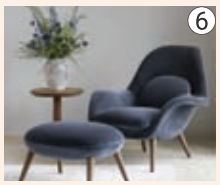
der Schuhschrank

der Kleiderschrank

die Garderobe



das Bett



der Sessel

der Kühlschrank

der Schreibtisch

1 **Ergänze die Nomen. Arbeitet zu zweit.**

Adam: Hallo Jessika.
Jessika: Hallo Adam.
Adam: Herzlichen Glükwunsch zur neuen Wohnung! Die ⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘ (1) sind für dich.
Jessika: Danke. Du bist sehr nett. Du willst gleich die Wohnung sehen, oder?

Redemittel

Herzlichen Glückwunsch
- zur neuen Wohnung
- zum Geburtstag

Adam: Natürlich. Ich suche ja auch schon zwei Monate neue Wohnung.
Jessika: Jetzt sind wir im ⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘ (2). Hier geht es ins Wohnzimmer. Das Wohnzimmer hat 40 ⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘ (3).
Adam: Deine Wohnung ist wirklich genug groß !
Jessika: Hier habe ich im Moment nur meine Couch, einen ⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘ (4) mit vier Stühlen und den Fernseher. Ich brauche auch ein Regal für meine ⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘ (5).

INTERVIEW: WIE WOHNST DU?

2 Mach ein Interview, notiere und tausche die Antworten in der Klasse.

1. Wo wohnst du? (auf dem Land oder in der Stadt?)

2. Wie viele Personen wohnen in deinem Haus?

3. Wie viele Zimmer hat deine Wohnung (dein Haus)?

4. Hast du selbst ein Zimmer? Wie groß ist dein Zimmer?

5. Hast du einen Lieblingsort zu Hause?

6. Sind die Zimmer in deinem Haus groß/klein/hell/dunkel/laut/ruhig/warm/kalt?

7. Wie groß ist dein Haus?

8. Was hat dein Haus?
   - Balkon
   - Terrasse
   - Garten
   - Garage

9. Wie gut gefällt dir dein Haus/deine Wohnung.

TEXTARBEIT

3 **A) Lies den Text und übersetze unbekannte Wörter!**

Nübar

Nübar wohnt im Stadtzentrum. Sie wohnt alleine. Ihre Wohnung hat zwei Zimmer, ein Wohnzimmer und ein Schlafzimmer. Das Wohnzimmer ist hell. Ihr Lieblingsort ist die Küche, denn sie kocht gern. Ihr Schlafzimmer ist ruhig und dunkel. Leider hat Nübar keinen Balkon.

Ich bin Krankenschwester und wohne in Sumgajit, im Stadtzentrum. Ich wohne in einem Hochhaus in der 18. Etage.

Die Wohnung hat zwei Vorteile. Erstens ist sie sehr preiswert. Und ich habe einen tollen Ausblick über die Stadt. Es gibt aber auch viele Nachteile. Zum Beispiel fährt der Fahrstuhl manchmal nicht, dann muss ich die Treppe nehmen. Das ist nicht schön. Und meine Nachbarn machen viel Lärm. Man hört hier alles. In unserer Gegend gibt es viele Hochhäuser, aber nur einen Supermarkt. Ich möchte gerne umziehen, aber die Wohnungen in anderen Städten sind viel teurer.

Redemittel

- umziehen
  der Umzug

Ich arbeite als Polizistin. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder (eine Tochter und einen Sohn). Wir wohnen auf dem Land in einem Einfamilienhaus. Wir haben eine Garage und einen Garten.

Ich fahre die Kinder jeden Morgen mit dem Auto zur Schule und dann zur Arbeit. Am Wochenende ist es hier sehr gut, wir haben absolute Ruhe. Ich arbeite viel im Garten. Ich mag meine Blumen und Pflanzen. Leider haben wir keine Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe.

Samira

B) Suche die Informationen. Berichte über deine eigene Wohnung. Fülle die Tabelle.

	Art der Wohnung	Vorteile	Nachteile
Samira			
Nübar			
ich			

C) Ergänze die passende Wörter in der richtigen Form. Arbeitet zu zweit.

• haben • arbeiten • fahren • finden • mögen • stehen• Fahrstuhl • Lärm • Treppe • Hochhaus • Etage • Gegend • Supermarkt • müssen • studieren • stören • sein (2 x) • ausgehen

1. Ich wohne im Stadtzentrum, in einer Wohngemeinschaft. Hier gibt es viele Restaurants, Cafes und Möglichkeiten zum Ausgehen. Ich soll mehr ⊘⊘⊘⊘⊘ (1) und weniger ⊘⊘⊘⊘⊘ (2) aber ein bisschen Spaß ⊘⊘⊘⊘⊘ (3) sein. Es ⊘⊘⊘⊘⊘ (4) nachts sehr laut aber das ⊘⊘⊘⊘⊘ (5) mich nicht. Die Wohnungen in Sumgajit ⊘⊘⊘⊘⊘ (6) preiswerter als in anderen Städten.

2. Wir wohnen auf dem Land, in einem Einfamilienhaus. Ich ⊘⊘⊘⊘⊘ (1) die Kinder jeden Morgen mit dem Auto zur Schule und dann zur Arbeit. Das ⊘⊘⊘⊘⊘ (2) ich etwas stressig, denn ich ⊘⊘⊘⊘⊘ (3) oft im Stau. Aber am Wochenende ⊘⊘⊘⊘⊘ (4) wir hier absolute Ruhe. Ich ⊘⊘⊘⊘⊘ (5) viel im Garten. Ich ⊘⊘⊘⊘⊘ (6) meine Blumen und die Pflanzen.

3. Ich wohne in einem ⊘⊘⊘⊘⊘ (1), in der 17. ⊘⊘⊘⊘⊘ (2). Manchmal geht der ⊘⊘⊘⊘⊘ (3) nicht, dann muss ich muss die ⊘⊘⊘⊘⊘ (4) nehmen. Das ist nicht gut. Meine Nachbarn machen viel ⊘⊘⊘⊘⊘ (5). In unserer ⊘⊘⊘⊘⊘ (6) gibt es viele Hochhäuser, aber nur einen ⊘⊘⊘⊘⊘ (7).

TRAUMWOHNUNG/TRAUMHAUS

4 **Beschreibe deine Traumwohnung. Pränsentiere deine Antworten. Nutze die folgenden Redemittel.**

- Unsere Traumwohnung/Unser Traumhaus ist ...

in der Stadt/auf dem Land.

- Die Wohnung/Das Haus liegt ...

in der Stadtmitte im Stadtzentrum.

- Sie/Es hat ...

hohe Fenster, einen Balkon, eine Terrasse, einen Garten, eine gute Aussicht.

- In unserer Gegend gibt es

die Parkplätze, Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants, Schulen, öffentliche Verkehrsmittel.

GRAMMATIK

STRUKTUREN: LOKALANGABEN

Lokalangaben: Wo?

Daniel wohnt in der Innenstadt.	in	
Samira wohnt auf dem Land.	auf	+Dativ
Matilda wohnt am Stadtrand in einem Hochhaus.	an	

▸ Bei Richtungsangaben (*Wohin?*) folgt nach diesen Akkusativ Präpositionen.
Ich fahre in die Innenstadt/auf das Land/an den Stadtrand.

Wiederhole den Dativ der Nomen.

	Singular			Plural
	maskulin	feminin	neutral	
Nominativ	der Balkon	die Wohnung	das Haus	die Häuser
Akkusativ	den Balkon	die Wohnung	das Haus	die Häuser
Dativ	dem Balkon	der Wohnung	dem Haus	den Häusern

5 Antworte die Fragen. Achte auf Dativ.

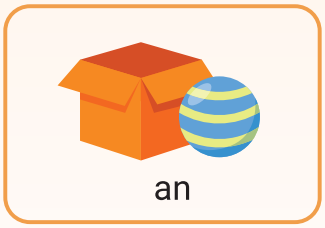
1. Wo steht Daniel? *(vor • die Tür)*

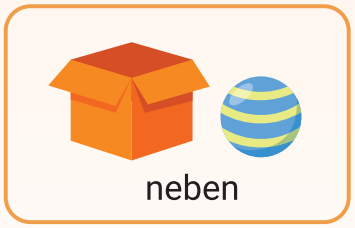
2. Wo sind die Kleidungen *(in • der Kleiderschrank)*

3. Wo steht der Tisch? *(neben • das Bücherregal)*

4. Wo steht die Waschmaschine? *(an • das Fenster)*

5. Wo liegen die Hefte? *(zwischen • das Sofa und der Tisch)*

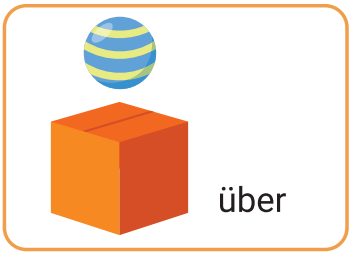


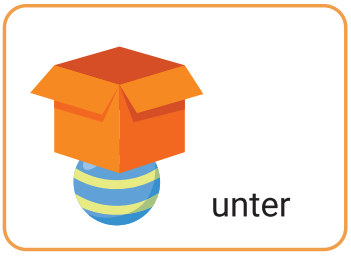


6. Wo liegen die Bilder? *(hinter • das Bücherregal)*

7. Wo hängt der Spiegel? *(über • der Kleiderschrank)*

8. Wo ist der Geschirrspüler *(unter • das Waschbecken)*





3 ZIMMER IM HAUS

1 Kennst du diese Wörter?

das Wohnzimmer

das Schlafzimmer

das Badezimmer

das Arbeitszimmer

die Küche

das Kinderzimmer

2 **Lies die Texte und fülle die Tabelle aus.**

Hi. Ich bin Daniel (du kennst mich bereits). Ich möchte dir sehr gerne mein Zimmer zeigen.

Mein Zimmer ist nicht sehr groß. Die Wände sind aus weißer Farbe. An der Wand an einer Seite befinden sich humorvolle Zeichnungen. Ich habe sie gemalt. Das Etagenbett befindet sich ebenfalls vor dieser Wand. Das Bett ist weiß mit großen orangefarbenen Schubladen. Ich schlafe oben und mein jüngerer Bruder schläft unten. Rechts neben unserem Schrank ist ein Abstellraum. Es ist ein Eckschrank, weil er sich in der Ecke befindet. Ein Teil ist lila und der andere Teil ist weiß. Neben dem Schrank ist ein Regal. In diesem Container befinden sich einige Bücher und Spielzeug. Die Wand dahinter ist bunt. In der Mitte des Raumes liegt ein lustiger Teppich. Das Fenster ist gegenüber dem Bett. Der Schreibtisch befindet sich vor dem Fenster.

Hallo, wie geht es dir? Ich heiße Jessica. Ich verbringe gerne Zeit mit meinen Freunden und meiner Familie. Ich lese gerne und verbringe viel Zeit im Freien. Ich möchte dir in mein Zimmer führen, das das schönste Zimmer in unserem Haus ist. Es gibt drei Wände, die rosa sind, und eine Wand, die weiß ist. An dieser Wand steht mein weißes Bett. Es hat zwei große Schubladen zur Aufbewahrung meiner Spielsachen. Meine Bettwäsche sind rosa und hellgrün. Beide Zierkissen haben diese Farben. Ich mag die Farben in diesem Raum sehr. In der Mitte liegt ein rosafarbener Teppich. Der Kleiderschrank ist an der linken Wand. Dieses Objekt ist weiß mit rosa Streifen und hat drei Türen - zwei davon sind weiß. Rechts liegt mein Schreibtisch. Dort arbeite ich. Über dem Schreibtisch befinden sich drei Regale. Mein Schreibtischstuhl passt gut zur rosa Farbe des Zimmers. Neben dem Tisch steht ein großes Bücherregal.

	Daniels Zimmer	Jessikas Zimmer
Farben		
Größe		
Möbel Einrichtung		

3 Mach online und diskutiere in der Klasse.

Arbeite in der Gruppe.

NURLANS ZIMMER

A) Schau das Bild an und verwende die Präpositionen: *unter, über, vor, hinter, in, auf, an, neben, zwischen.*

z.B.: Der Computer liegt auf dem Schreibtisch.

Der Ball ist vor dem Schreibtisch.

Das Regal ist neben dem Bett.

4 B) Schau das Bild an. Sind die Aussagen richtig (✓) oder falsch (✗)?

1. Nurlans Zimmer ist sehr unordentlich.
2. Die Gummistiefel liegen unter dem Bett.
3. Neben dem Bett steht ein Nachttisch.
4. Der Schreibtisch steht gegenüber dem Bett.
5. Das Bett steht auf dem Teppich.
6. Vier Comic-Hefte liegen auf dem Teppich.
7. Zwei Schubladen des Nachttisches sind offen.
8. Nurlan hat keine Bücher.
9. Nurlans Kleidung ist ordentlich im Schrank.
10. Die Schreibtischlampe ist ausgeschaltet.
11. Nurlan hört Musik auf dem Bett.
12. Die Nachttischlampe liegt auf dem Bett.

C) Lies den Text über Nurlan und beantworte die Fragen.

Nurlan ist ein 12-jähriger Junge, der in Baku, Aserbaidschan, lebt. Er hat einen jüngeren Bruder und eine ältere Schwester. Die drei Kinder leben mit ihren Eltern in einer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus. Nurlan ist größer als die meisten Menschen in ihrem Alter. Er hat lange, dunkle Haare und grüne Augen. Er kleidet sich auch gerne mit lustigen Frisuren und modischer Kleidung. Nurlan ist nicht sehr fleißig, wenn es ums Lernen geht, und er vergisst oft seine Hausaufgaben. Er hört gerne Musik und tanzt dazu in ihrem Zimmer. Er genießt es, Zeit mit seinen Freunden zu verbringen und im Einkaufszentrum einzukaufen. Manchmal ist ein Kinobesuch eine gute Möglichkeit, einen Abend zu verbringen. Nurlan hasst es, aufräumen zu müssen. Sein Zimmer ist normalerweise sehr unordentlich und nicht aufgeräumt. Seine Mutter schimpft ihn oft dafür.

1. Wie sieht Nurlans Zimmer aus?
2. Wie viele Geschwister hat Nurlan?
3. Ist er ein guter Schüler?
4. Was mag Nurlan überhaupt nicht?
5. Was macht er lieber als lernen?
6. Was ist ein Mehrfamilienhaus?

D) Welche Nomen passen zum Bild? Kreuze an. Schreibe bei allen Wörtern den Artikel dazu.

☐ ☐ ☐ Schreibtisch	☐ ☐ ☐ Sofa	☐ ☐ ☐ Buch
☐ ☐ ☐ Teppich	☐ ☐ ☐ Kommode	☐ ☐ ☐ Socken
☐ ☐ ☐ Kissen	☐ ☐ ☐ Bücheregal	☐ ☐ ☐ Mülleimer
☐ ☐ ☐ Lampe	☐ ☐ ☐ CD-Player	☐ ☐ ☐ Steckdose
☐ ☐ ☐ Puppe	☐ ☐ ☐ Schrank	☐ ☐ ☐ Ball
☐ ☐ ☐ Gummistiefel	☐ ☐ ☐ T-Shirt	☐ ☐ ☐ Computer
☐ ☐ ☐ Fernseher	☐ ☐ ☐ Stockbett	☐ ☐ ☐ Sporttasche

5 A) Hör zu und beantworte die Fragen.

1. Wie groß ist die Wohnung?
   _____
2. Was ist im rechts?
   _____
3. Wie ist die Küche?
   _____
4. In welchem Stock ist Lamijas Wohnung?
   _____
5. Was gibt es in jedem Zimmer und auch in der Küche?
   _____
6. Wie groß ist die Terrasse?
   _____
7. Wie beschreibt Lamija ihre Wohnung?
   _____

Lamijas Wohnung

B) Wie sieht deine Wohnung aus? Beschreibe deine Wohnung. Sprich in der Klasse.

4 MIETEN

1 Kennst du diese Wörter?

das Einfamilienhaus

das Holz

die Miete

der Mieter

der Vermieter

der Altbau

2 Übe es gibt (es gibt nicht). Bilde eigene Sätze mit (es gibt, es gibt nicht).

ES GİBT

Es gibt ein **SOFA** im **WOHNZIMMER**.
Es gibt ein **BETT** im **SCHLAFZIMMER**.
Es gibt ein **AUTO** in der **GARAGE**.
Es gibt ein **KÜCHENSCHRANK** in der **KÜCHE**.
Es gibt ein **BAD** im **BADEZIMMER**.
Es gibt einen **TISCH im ESSZIMMER**.

ES GIBT NICHT

Es gibt keinen **TISCH** im **BADEZIMMER**.
Es gibt kein **BAD** in der **GARAGE**.
Es gibt kein **AUTO** im **SCHLAFZIMMER**.

3 A) Lies den Dialog.

Kaan: Hi, Daniel Zeig mal, wer ist das denn?
Daniel: Das ist Jessika Weber. Sie ist neu in meiner Klasse. Ich finde sie super nett. Ja, sie sieht sehr sympathisch aus.
Kaan: Aber warum hast du das Foto gemacht?
Daniel: Wir haben in Kunst Fotoporträts von uns gemacht. Und ich habe Jessika fotografiert.
Kaan: Woher kommt sie denn?
Daniel: Sie kommt aus Österreich. Jessika hat erzählt, sie liest gern und ich glaube, sie zeichnet auch gern.
Kaan: Gefällt es ihr hier, in Köln?
Daniel: Ich glaube schon. Ich habe ihr gesagt, Köln ist toll. Wir können ihr alles zeigen, oder? Den Rhein, die Brücken, den Kölner Dom, die Stadtfeste.
Kaan: Genau, und den Kölner Karneval. Wer weiß, vielleicht spielt Jessika ja sogar Fußball!
Daniel: Träum weiter, Kaan. 😊

B) Was weißt du noch über Jessika? Diskutiere in der Klasse.

4 **A) Lies die gegebenen Hausregeln. Formuliere selbst nützliche Hausregeln.**
B) Mach Präsentation über die Hausregeln die du selbst zu Hause tun.

Die Hausregeln

1. Wir hören einander zu.
2. Wir teilen und kümmern uns um einander.
3. Wir schreien aufeinander auf keinen Fall.
4. Wir verwenden freundliche Worte zueinander.
5. Wir essen gemütlich am Tisch.
6. Wir fragen vor dem Nehmen.
7. Wir machen eigenes Bett.
8. Wir halten das Haus sauber und ordentlich.

5 **A) Findest du die 20 Wörter im Wortgitter?**

F	A	Z	K	J	U	P	S	T	W	N	D	S	O	G	J	F	Q	P	K
A	Q	R	T	F	T	F	C	O	O	G	A	S	O	K	U	J	D	D	J
R	K	U	B	E	U	E	T	C	H	H	J	C	N	B	W	C	K	E	L
B	E	F	R	E	W	N	I	O	N	G	O	H	H	X	C	N	T	U	F
E	R	G	F	U	I	S	W	J	G	I	P	L	K	M	C	I	W	M	K
D	D	Y	R	C	W	T	O	G	E	A	V	A	Z	Ü	I	B	S	P	X
H	U	P	R	I	O	E	S	L	M	H	Y	F	Z	L	C	E	N	C	T
U	Z	R	N	N	H	R	K	Z	E	U	D	Z	U	K	H	H	T	C	E
H	U	V	S	S	N	E	Z	K	I	X	K	I	S	S	E	N	E	E	H
A	A	N	E	F	Z	O	W	D	N	M	E	M	E	P	J	U	M	S	R
U	I	I	H	B	I	S	W	E	S	U	M	M	Z	Y	N	H	Q	N	P
S	Z	L	E	F	M	R	O	N	C	D	E	E	P	K	G	A	P	X	N
H	S	L	R	C	M	H	H	D	H	Y	X	R	R	W	E	N	Q	T	Q
A	S	M	I	V	E	I	N	F	A	M	I	L	I	E	N	H	A	U	S
L	A	X	O	Z	R	M	U	Q	F	D	B	S	O	G	Y	Y	T	X	B
I	Y	G	W	D	B	R	N	I	T	I	N	S	T	O	F	F	F	P	O
X	F	S	O	B	F	D	G	M	T	Y	A	B	G	A	Z	D	W	I	A
U	F	Z	Q	N	Z	S	M	X	V	E	R	M	I	E	T	E	R	M	E
D	L	V	K	E	Z	M	N	O	B	A	D	E	W	A	N	N	E	G	A
H	H	M	I	E	T	E	R	M	M	A	A	L	T	B	A	U	P	D	H

der Altbau
das Arbeitszimmer
die Badewanne
das Einfamilienhaus
die Farbe
das Fenster
der Fernseher
der Haushalt
das Holz
das Kissen
die Küche
die Miete
der Mieter
der Nachmieter
das Schlafzimmer
der Stoff
der Vermieter
die Wohngemeinschaft
die Wohnung
das Wohnzimmer

B) Ordne die Wörter aus der 5a zu Kategorien.

Wohnungsarten	Zimmer	Möbel, Dekoration	weitere Wörter
der Altbau	*das Arbeitszimmer*	*das Kissen*	*das Holz*

6 **Sieh dir das Video an und beantworte die Fragen.**

I. Ist die folgende Aussage richtig oder falsch?
Die meisten Deutschen besitzen eine eigene Wohnung. *(Minute 0:15-0:40)*

☐ richtig ☐ falsch

II. Was ist typisch oder wichtig für eine deutsche Wohnung? Was sagen die Personen auf der Straße? Nenne zwei Antworten.
(Minute 0:40-1:05)

III. Wie macht man eine Wohnung gemütlich? Nenne zwei Tipps der Wohnexpertin. *(Minute 1:50-2:30)*

Quelle: Deutsche Welle

7 **Sprecht zu zweit: Was weißt du über Deutschland? Was denkst du, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es im Vergleich zu Aserbaidschan.**

ASERBAIDSCHAN

DEUTSCHLAND

Redemittel

In Deutschland gibt es ...
... ist/sind in Deutschland anders als in Aserbaidschan.
Das Essen / die Menschen / die Häuser / ... in Deutschland sind ... Ich glaube, ... ist/sind in Deutschland so wie in Aserbaidschan.

8 **Sprecht zu zweit über Wohnsituation. Ihr könnt die folgenden Redemittel verwenden.**

Wo wohnst du?
In was für einem Haus wohnst du?
Was ist dir in deinem Haus / deiner Wohnung wichtig?
Wie sieht dein Zimmer aus?
Welche Möbel / welche Dinge hast du in deinem Zimmer?
Was ist dein Lieblingsding im Zimmer?
Was gefällt dir in deinem Zimmer / in deiner Wohnung / in deinem Haus?

Ich wohne in einem Reihenhaus / Einfamilienhaus / in einer Wohnung.
In meiner Wohnung / in meinem Haus ist mir ... wichtig.
Mir ist wichtig, dass ...
Mein Zimmer ist groß / klein / hell / dunkel / gemütlich / ...
In meinem Zimmer habe ich / gibt es ...
Mein Lieblingsding in meinem Zimmer ist ...
In meinem Zimmer / in meiner Wohnung / in meinem Haus gefällt mir ...

Unser Projekt

Mitbewohner/in gesucht

Unsere Wohnung hat ab sofort ein offenes Zimmer frei. Die Wohnung liegt neben dem Kölner Dom. Das Zimmer ist 22 Quadratmeter groß. Die Wohnung hat einen Internetanschluss. Die Wohnung hat eine große Küche und Bad. Du wirst separates WC haben. Die Mitbewohner sind Röjal (24), Miri (20) und Farid (21). Alle Mitbewohner sind Studenten. Wir unternehmen gerne Dinge zusammen, wie zum Beispiel ins Kino zu gehen oder in unserer gemütlichen Küche einen Kaffee zu trinken. Wir laden oft Freunde zu uns ein.

Was interessiert dich an diesem Thema? Dann schreibe eine kurze E-Mail an (Rojal.mammadli@gmail.com).

9 **Antworte auf die Zimmeranzeige.**

TIPP

- *Nenne den Anlass deiner E-Mail.*
- *Schreib etwas über dich selbst (z.B. Hobbys, Interessen, usw.).*
- *Frag, ob du dir das Zimmer ansehen kannst.*
- *Schreib auch eine Begrüßung und einen Abschiedsgruß.*

VERABSCHIEDUNG

Letzter Tag der internationalen Deutscholympiade.

Deutschlehrerin:
Liebe Schüler,
ihr habt alle sehr aktiv an der Olympiade teilgenommen. Aber Banu aus Aserbaidschan war besonders zielstrebig. Liebe Banu, ich gratuliere dir. Du hast den ersten Platz erreicht.

Liebe Banu, ich gratuliere dir herzlich.

Du hast wirklich sehr gut gearbeitet. Ich gratuliere dir auch und wünsche dir alles gut beim Deutschlernen nächstes Jahr.

Herzliche Gratulation, liebe Banu.

Vielen Dank an alle. Ich werde Deutsch weiter mit großer Motivation lernen.

ALLGEMEINE THEMEN IM LEHRBUCH

Person
- Name
- Adresse
- Telefon
- Geburtsdatum
- Geburtsort
- Alter
- Geschlecht
- Familienstand/Familie
- Persönliche Beziehungen
- Staatsangehörigkeit/ Nationalität/Herkunft
- Aussehen
- Gewohnheiten/Tagesablauf

Wohnen
- Wohnung
- Räume
- Einrichtung/Möbel
- Haushalt/technische Einrichtungen
- Miete/Mietverhältnis
- Wohnungswechsel

Umwelt
- Wetter/Jahreszeiten

Essen/Trinken
- Nahrungsmittel
- Mahlzeiten
- Speisen
- Getränke
- Lokale (Restaurant, Café)

Arbeit/Beruf
- Arbeitsplatz
- Urlaub

Reisen/Verkehr
- privater und öffentlicher Verkehr
- Reisen
- Unterkunft
- Gepäck

Einkaufen/Gebrauchsartikel
- Geschäfte
- Preis/Bezahlen
- Lebensmittel
- Kleidung

Freizeit/Unterhaltung
- Interessen
- Sport treiben
- Radio/Fernsehen
- Internet

zahlen

Wortgruppenliste

1 = eins	18 = achtzehn
2 = zwei	19 = neunzehn
3 = drei	20 = zwanzig
4 = vier	21 = einundzwanzig
5 = fünf	30 = dreißig
6 = sechs	40 = vierzig
7 = sieben	50 = fünfzig
8 = acht	60 = sechzig
9 = neun	70 = siebzig
10 = zehn	80 = achtzig
11 = elf	90 = neunzig
12 = zwölf	100 = (ein)hundert
13 = dreizehn	101 = hunderteins
14 = vierzehn	200 = zweihundert
15 = fünfzehn	1.000 = (ein)tausend
16 = sechzehn	1.000.000 = eine Million, =en
17 = siebzehn	1.000.000.000 = eine Milliarde, =en

das/der/die erste
zweite
dritte
vierte
usw.

Datum

1/2 = ein halb; halb ...
1/4 = ein Viertel; Viertel ...
1999 = neunzehnhundertneunundneunzig
2014 = zweitausendvierzehn
heute ist der 1. März = heute ist der erste März/ der erste Dritte

Berlin, 12. April 2002 = Berlin, zwölfter Vierter zweitausendzwei

Uhrzeit

0.03 Uhr	=	null Uhr drei
7.15 Uhr	=	sieben Uhr fünfzehn
13.17 Uhr	=	dreizehn Uhr siebzehn
24.00 Uhr	=	vierundzwanzig Uhr

zeitmaße, zeitangaben

die Sekunde, *-n*	der Tag, *-e*
die Minute, *-n*	die Woche, *-en*
die Stunde, *-n*	das Jahr, *-e*

Woche/Wochentage

der Wochentag, *-e*	das Wochenende
der Sonntag	am Wochenende
der Montag	
der Dienstag	
der Mittwoch	
der Donnerstag	
der Freitag	
der Samstag/Sonnabend	

Tag/Tageszeiten

der Tag	der Nachmittag, *-e*
der Morgen	der Abend, *-e*
der Vormittag, *-e*	die Nacht, *-ä, e*
der Mittag	

Monat/Monatsnamen

der Januar	der Juli
der Februar	der August
der März	der September
der April	der Oktober
der Mai	der November
der Juni	der Dezember

Jahr/Jahreszeiten

der Frühling/das Frühjahr	der Herbst
der Sommer	der Winter

Währungen

1 Euro	100 Cent

Maße und Gewichte

ein Meter	=	1 m
ein Zentimeter	=	1 cm
ein Meter fünfzehn	=	1,15 m
zweihundert Kilometer	=	200 km
ein Quadratmeter	=	1 m^2
ein Grad unter Null/minus ein Grad	=	– 1°
vier Grad über Null/plus vier Grad	=	+ 4°
ein Prozent	=	1 %
ein Liter	=	1 l
ein Gramm	=	1 g
ein Pfund	=	500 g
ein Kilo(gramm)	=	1 kg

Länder/Ländernamen/Nationalitäten

Deutschland	Europa
der/die Deutsche, *-n*	Europäer
ein Deutscher, eine Deutsche,	europäisch
Deutsche, deutsch	

Angabe der eigenen Herkunft oder Nationalität
Land, Bewohner, Nationalität
z.B. Türkei, Türke/Türkin, -nen, türkisch, Finnland, Finne/Finnin, -nen, finnisch
Mexiko, Mexikaner/Mexikanerin, -nen, mexikanisch

Farben

schwarz	grau	blau	grün
weiß	rot	gelb	braun

Himmelsrichtungen

der Norden	der Süden
der Westen	der Osten

ALPHABETISCHE WORTLISTE

A

die Adresse, *-en*
allein
also
alt
das Alter
an
anbieten
das Angebot, *-e*
anfangen
der Anfang
anklicken
ankommen
die Ankunft
ankreuzen
anmachen
(sich) anmelden
die Anmeldung

B

das Baby, *-s*
die Bäckerei
das Bad
baden
die Bahn
der Bahnhof
der Bahnsteig
bald
der Balkon
die Banane, *-n*
die Bank
bar
der Bauch
der Baum, *-ä, e*
der Beamte, *-n*
bedeuten
beginnen
bei
benutzen
der Beruf, *-e*
besetzt
besichtigen
besser
bestellen
besuchen
das Bett, *-en*
bezahlen
das Bier
das Bild, *-er*
billig

C

das Café, *-s*
die CD, *-s*
der Chef
circa/ca.
der Computer,

D

da
der, die, das
dich
dir
die Disco
der Doktor
das Doppelzimmer
das Dorf, *-ö, er*
dort, -her, -hin

E

die Ecke, *-n*
die Ehefrau, *-en/*
der Ehemann, *ä, er*
das Ei, *-er*
eilig
einfach
der Eingang
einkaufen
einladen
die Einladung
einmal
einsteigen
der Eintritt
das Einzelzimmer
die Eltern *(pl.)*
die E-Mail, *-s*
der Empfänger,
empfehlen
enden
das Ende
entschuldigen
die Entschuldigung

er
das Ergebnis, *-se*
erklären
erlauben
der Erwachsene, *-n*
erzählen
es
essen
das Essen
euer

F

fahren
der Fahrer
die Fahrkarte, *-n*
das Fahrrad, *-ä, er*
falsch
die Familie, *-n*
der Familienname
der Familienstand
die Farbe, *-n*
das Fax, *-e*
Feier-
feiern
fehlen
frei
die Freizeit
fremd
(sich) freuen
der Freund, *-e*
früher
frühstücken
das Frühstück
die Führung
für
der Fuß, *-ü, e*
der Fußball

G

der Garten
der Gast, *-ä, e*
geben
geboren
das Geburtsjahr
der Geburtsort
der Geburtstag
gefallen
gegen
gehen
gehören
das Geld
das Gemüse

H

das Haar, *-e*
haben
das Hähnchen, -
die Halbpension
die Halle
hallo
halten
die Haltestelle
die Hand, *-ä, e*
das Handy, *-s*
das Haus, *-ä, er*
die Hausaufgabe, *-n*
die Hausfrau, *-en/*
der Hausmann
die Heimat
heiraten
heißen
helfen
hell
der Herd
der Herr, *-en*
herzlich
heute
hier
die Hilfe
hinten
das Hobby, *-s*
hoch
die Hochzeit
holen
hören
das Hotel, *-s*
der Hund, *-e*
der Hunger

I

ich
ihr/ihm/ihn
immer
in
die Information, *-en*
international
das Internet

J

ja
die Jacke, *-n*
jetzt
der Job, *-s*
der Jugendliche, *-n*
jung
der Junge, *-n*

K

der Kaffee
kaputt
die Karte, *-n*
(Kredit)-Karte, *-n*
die Kartoffel, *-n*
die Kasse
kaufen
kein
kennen
kennenlernen
das Kind, *-er*
der Kindergarten
das Kino, *-s*
der Kiosk
klar
die Klasse
die Kleidung
klein
kochen
der Koffer,
der Kollege, *-n*
kommen
der Kugelschreiber
der Kühlschrank
kulturell
sich kümmern
der Kunde, *-n*
der Kurs, *-e*
kurz

L

lachen
der Laden, *-ä*
das Land, *-ä, er*
lang
lange
langsam
laufen
laut
leben
leicht
leider
leise
lernen
lesen
die Leute *(pl.)*
das Licht
lieb-
lieben
lieber
Lieblings-
das Lied, *-er*
liegen
links
der Lkw, *-s*
das Lokal
die Lösung, *-en*
lustig

M

machen
das Mädchen,
man
der Mann, *-ä, er*
männlich
die Maschine, *-n*
das Meer
mehr
mein
der Mensch, *-en*
mieten
die Miete
die Milch
mit
mitbringen
mitkommen
mitmachen
mitnehmen
die Mitte
die Möbel *(pl.)*
möchten
mögen
möglich
der Moment
morgen
müde
der Mund
müssen
die Mutter, *-ü*

N

nach
nächst-
Name, *-n*
nehmen
nein
neu
nicht
nichts
nie
noch
normal
Nummer, *-n*
nur

O

oben
das Obst
oder
öffnen
oft
ohne
das Öl
die Oma, *-s*
der Opa, *-s*
die Ordnung
der Ort, *-e*

P

das Papier
Papiere *(pl.)*
die Partnerin, *-nen*
die Party
der Pass, *-ä, e*
die Pause, *-n*
der Plan, *-ä, e*
Platz, *-ä, e*
die Polizei
die Post
die Postleitzahl
das Praktikum
die Praxis
der Preis, *-e*
das Problem, *-e*
der Prospekt, *-e*
die Prüfung
Uhr. pünktlich

R

Rad fahren
rauchen
der Raum, *-ä, e*
die Rechnung, *-en*
rechts
regnen
der Regen
der Reis
reisen
die Reise
das Reisebüro, -s
der Reiseführer
reparieren
die Reparatur
das Restaurant, *-s*
die Rezeption
richtig
riechen
ruhig

S

der Saft
sagen
der Salat
das Salz
Satz, *-ä, e*
die S-Bahn
der Schalter
scheinen
schicken
das Schild, *-er*
der Schinken,
schlafen
schlecht
schließen
geschlossen
der Schluss
der Schlüssel,
schmecken
schnell
schon
schön
der Schrank, *-ä, e*
schreiben

T

tanzen
die Tasche, *-n*
das Taxi, *-s*
der Tee
der Teil, -e
telefonieren
das Telefon
der Termin, *-e*
der Test
teuer
der Text, *-e*
das Thema
das Ticket, *-s*
der Tisch, *-e*
Tochter, *-ö*
Toilette, *-en*
die Tomate, *-n*
tot
(sich) treffen
die Treppe, *-n*
trinken
tschüss
tun

U

über
übernachten
überweisen
die Uhr
um
umziehen
und
unser-
unten
unter
der Unterricht
unterschreiben
die Unterschrift
der Urlaub

V

der Vater, *-ä*
verboten
verdienen
der Verein
verheiratet
verkaufen
der Verkäufer,
vermieten
der Vermieter
verstehen
der Verwandte, *-n*
vielleicht
von
vor
der Vorname, *-n*
die Vorsicht
(sich) vorstellen
die Vorwahl

W

wandern
wann
warten
warum
was
was für ein
(sich) waschen
das Wasser
weh tun
weiblich
der Wein
weit

Z

zahlen
die Zeit
zurzeit
die Zeitung, *-en*
Zimmer,
zu

QUELLENVERZEICHNIS:

DAF Lehrbücher

1. Spektrum Deutsch A1. Anne Buscha, Szilvia Szita.

INTERNETQUELLEN:

1. Goethe-Zertifikat: https://www.goethe.de

2. Deutsche Welle: https://www.dw.com/de

3. Lingua.com: https://www.audio-lingua.eu

4. Grundschule-arbeitsblaetter.de: https://www.grundschule-arbeitsblaetter.de

5. Islcollective.com: https://en.islcollective.com

BILDQUELLEN:

1. www.freepik.com

2. www.shutterstock.com

Buraxılış məlumatı

ALMAN DİLİ 7

Ümumi təhsil müəssisələrinin 7-ci sinifləri üçün
Alman dili (ikinci xarici dil) fənni üzrə

DƏRSLİK

Tərtibçi heyət:

Müəllif	**Turan Kərimbəyli**
İxtisas redaktoru	**Nilufər Hüseynova**
Buraxılışa məsul	**Rafiq Kazımov**
Dizayner və səhifələyici	**Ələkbər Kərimov**
Üz qabığının dizaynı	**Bəxtiyar Ələkbərov**
Multimedia mütəxəssisləri:	**Yusif Qabilov** **Kənan Yusifzadə**
Texniki redaktor	**Sevinc Yusifova**
Baş redaktor	**Samirə Bektaşi**
Texniki direktor	**Allahverdi Kərimov**
Nəşriyyat direktoru	**Sevil İsmayılova**

Rəqəmsal mobil texnologiyaların (animasiyalar, multimedia və QR kodlar)
dərslik və metodik vəsaitlərdə istifadəsinin ideya müəllifi **Rafiq Kazımov**

© "Şərq-Qərb" Açıq Səhmdar Cəmiyyəti

Azərbaycan Respublikası Elm və Təhsil Nazirliyinin qrif nömrəsi: 2022-028

Müəlliflik hüquqları qorunur. Xüsusi icazə olmadan bu nəşri və
yaxud onun hər hansı hissəsini yenidən çap etdirmək, surətini çıxarmaq,
elektron informasiya vasitələri ilə yaymaq qanuna ziddir.

Hesab-nəşriyyat həcmi 10,7. Fiziki çap vərəqi 15. Formatı 57x82$^{1}/_{8}$.
Kəsimdən sonra ölçüsü: 195x275. Səhifə sayı 120.
Şriftin adı və ölçüsü: məktəb qarniturу 10-12. Ofset kağızı. Ofset çapı.
Sifariş Tiraj 7980. Pulsuz. Bakı – 2022

Əlyazmanın yığıma verildiyi və çapa imzalandığı tarix: 12.08.2022

Çap məhsulunu nəşr edən:
"Şərq-Qərb" ASC
(Bakı, AZ1143, Hüseyn Cavid pr., 111)

Çap məhsulunu istehsal edən:
"Təhsil Nəşriyyat-Poliqrafiya" MMC
(Bakı, AZ1052, F.Xoyski küç., 121A (149))

Pulsuz

Əziz məktəbli!

Bu dərslik sizə Azərbaycan dövləti tərəfindən bir dərs ilində istifadə üçün verilir.

O, dərs ili müddətində nəzərdə tutulmuş bilikləri qazanmaq üçün sizə etibarlı dost və yardımçı olacaq.

İnanırıq ki, siz də bu dərsliyə məhəbbətlə yanaşacaq, onu zədələnmələrdən qoruyacaq, təmiz və səliqəli saxlayacaqsınız ki, növbəti dərs ilində digər məktəbli yoldaşınız ondan sizin kimi rahat istifadə edə bilsin.

Sizə təhsildə uğurlar arzulayırıq!